

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Februar 1906.

Nummer 16.

## Correspondenz.

Am Sonnabend Morgen, den 27. Januar verschied im Hause ihres Schwiegerohnes, Herrn Adolph Bloch, Frau Barbara Viesela, und wurde am Sonntag auf dem Familienfriedhofe beerdigt. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen. Mit ihr ist eine alte An siedlerin von York Creek zur ewigen Ruhe eingegangen. Fast zwei Menschenalter hat sie daselbst ge wohnt und wurde von Allen, die sie kannten, wegen der vortrefflichen Eigenschaften ihres Charakters hoch geschätzt und verehrt. Sie kannte York Creek, als es noch eine Wildnis war, und hat mit ihrem, ihr vorigen Sommer im Tode vorangegan gen Gatten Mühe und Roth, Leid und Sorgen unter damals schwie rigen Verhältnissen redlich getheilt. Sie war eine echte, treue Mutter und verstand es, wie keine zweite, ihre vielen Kinder in Furcht und Ehr en zu erziehen und ihre Söhne zu tüchtigen Männern, ihre Töchter zu guten Hausfrauen heranzubilden. Hochgebildet und mit feinem Takt gebegabt, repräsentirte die Verstorbene die deutsche Dame, in des Wortes edelster Bedeutung, und wußte das Ansehen und die Würde einer solchen bis an ihren Tod zu wahren. Nachdem sie die Freude gehabt hatte, ihre Kinder sämtlich glücklich verheiratet zu sehen, wurde ihr auch das gewiß seltene Glück zu theil, alle ihre Lie ben in ihrer unmittelbaren Nähe zu haben. So blieb denn, nach wie vor, das Elternhaus der Sammel punkt der Kinder und Enkel, die der alten Mutter und Großmutter alle innig zugethan waren. Kein Tag verging, an dem nicht eins oder mehrere ihrer Kinder die alte Mut ter durch ihren Besuch erfreuten; und kam das Weihnachtsfest heran, so war es selbstverständlich, daß die ganze Familie sich um die alte Dame versammelte, die es sich nicht nehmen ließ, jedes einzelne Familienglied zu beschenken. Zahlreich währte dieser trauliche Verkehr zwi schen Mutter und Kindern, bis nach dem Tode ihres Gatten, Frau Viesela zu tränkeln anfang und sich endlich im Hause ihres Schwieger ohnes auf's Krankenlager legte, von dem sie nicht wieder aufstehen sollte. Wie sehr auch die Töchter und Schwiegertöchter in liebevoller Pflege der Verstorbenen wetteifer ten und während ihrer dreimonat lichen Krankheit alles thaten, um die Schmerzen der Kranken zu lindern, — es war zu spät; die Kran ke wurde zusehends schwächer, bis sie endlich um halb 8 Uhr Sonna bnd Morgen von ihrem Leiden er löst wurde. Auf sie, die treue Mut ter, die stets auf das Wohl ihrer Kinder bedacht war, passen so recht die schönen Worte eines unbekann ten Dichters:

Wenn du noch eine Mutter hast,  
So danke Gott und sei zufrieden;  
Nicht Allen auf dem Erdenrund  
Ist dieses hohe Glück beschieden.  
Wenn du noch eine Mutter hast,  
So sollst du sie mit Liebe pflegen  
Dah sie bereinst ihr müdes Haupt  
In Frieden kann zur Ruhe legen.

Sie hat vom ersten Tage an für dich gelebt in bangen Sorgen.  
Sie brachte Abends dich zur Ruh',  
Und weckte küßend dich am Morgen.  
Und wusch du trant, sie pflegte dein,  
Den sie mit tiefem Schmerz geboren,  
Und gab alle dich schon auf,  
Die Mutter gab dich nicht verloren.  
Und hast du keine Mutter mehr  
Und kannst du sie nicht mehr beglücken,  
So kannst du doch ihr frisches Grab  
Mit duft'gen Blumenkränzen schmücken.

Der Mutter Grab, ein heilig Grab,  
Für dich die ewig heil'ge Stelle!  
Oh! wende dich an diesen Ort,  
Wenn dich umtost das Lebens Welle.  
A. C. J.

## Eingefandt.

Ein Freudentag war der 24. Jan uar für die Familie Krakau an der Yorks Creek; fand doch an dem Tage die Vermählung ihrer Tochter Martha mit Herrn Fritz Braune statt, und in Verbindung damit die silberne Hochzeit der Eltern. Weit über hundert Gäste hatten sich ein gefunden, um sich mit den Fröhlich keiten zu freuen und die weithin be kannte Gastfreundschaft des Hauses Krakau zu genießen.

Gegen 3 Uhr fand im festlich ge schmückten Parlor die Trauung der Tochter statt. Dieselbe war umge ben von ihren Freunden und Zeu gen Berthold Voep und Hilda Krau, Alwin Metz und Annie Braune. Pastor C. H. Hempel hielt die Traurede und vollzog die Trauung. Nachdem die Beglückwünschung des jungen, schönen Paares beendet war, ging man in's Freie. Da stan den im Kranze grüner Gurllanden, mit Silberblumen und Kränzen ge schmückt, das Jubelpaar Herr Fried rich August Krakau und seine Frau Marie Luise Pauline, geb. Hummel, die vor genau 25 Jahren in der evangelischen Kirche zu Oberkunnertsdorf, Rgr. Sachsen, sich die Hand fürs Leben gereicht hat ten. Umgeben waren dieselben von ihren Kindern und Schwiegerkinder nebst Entelkind. Herr Pastor C. H. Hempel hielt im Anschluß an das Wort: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er Dir Gutes gethan hat,“ eine dem Ereigni ße angepaßte Rede und segnete dann mit Gebet das Jubelpaar fürs weitere Leben ein.

Wüßte das, was dem Jubelpaar gewünscht wurde, in Erfüllung ge hen!

„Tauscht euch nicht. Ist eure Verdauung schwach, so nehmt Kodol Dyspepsia Cure; sie wird euch helfen. Rev. W. E. Houtt, South Mills, N. C., sagt: „Ich litt meh rere Jahre an chronischer Verda ungschwäche; alles, was ich ab schien, Sodbrennen, saures Aufsto ßen, Herzklopfen, gedrückte Stim mung und Schwäche zu verursachen. Mein Apotheker empfahl mir Kodol, und es hat mir geholfen. Ich kann jetzt alles essen und nachts gut schlafen.“ Kodol verdamt was man ißt. W. E. Voelder.

## Eingefandt.

### Alte Erinnerungen.

Ich habe gelesen, daß Jemand den „Bohemian John“ schreiben leh ren wollte. Na, tröste Dich, John! Du hättest den Sturm sehen sollen, der über mich losbrach, weil ich schrieb, daß gewisses rohes, unku lturtes Sandland zu arm sei für den Preis von \$20 bis \$25. Doch Sand darüber! Mir fiel eben so er ne alte Geschichte ein.

Ich und Vetter Michel, Michael Hell, Johann Georg Hild, Carl Hild und Adam Becker fuhrten zusammen nach Bastrop, um Bauholz zu ho len. Als wir wieder an den Colo rado kamen und im Begriffe waren das Ferry-Boot zu benutzen, kam der Administrator eines gewissen Ries mit dem Sheriff und wollte dem Adam Becker ein paar werth volle Därsen wegnehmen, weil sie den Brand R trugen. Die Därsen waren von Bastrop, wurden aber an Sterzing bei Neu-Braunfels verkauft; von Sterzing hatte sie Adam Becker gekauft. — Nach vier stündigem Aufenthalt verlangten sie Caution von Johann Georg Hild, welche er gab. Also Caution von einem fremden Manne, der damals noch keinen festen Wohnsitz hatte! — Als wir fahren wollten, frag Vetter Michel: „Du, Adam, wa was hat denn der ge—ge—wollt?“ Adam Becker fuhr noch einmal nach Bastrop, aber zehn Meilen unterhalb über Higgins' Ferry. Er

verkaufte dann sein Fuhrwerk, be hielt aber die Därsen, so lange sie lebten.

Etwas später fuhr ein gewisser Wiedner mit Reh's Fuhrwerk zur Mühle nach Bastrop, um Holz zu holen. Das Vieh des Herrn Reh in Comal County hatte auch den Brand R. Als Wiedner durch Bas trop kam, wollte ihm der Admini strator von Ries ebenfalls ein paar Därsen wegnehmen. Wiedner, ein alter Soldat, sagte dem Burischen, es thäte sich nicht lohnen um ein paar junge Därsen, er sollte mit nach Neu-Braunfels kommen, die Leute, die die Därsen gezogen hät ten, hätten noch an fünfzig Kopf Vieh; wenn die Därsen sein wären, so wäre auch das Vieh sein; „so, jetzt heb ich genaucht, moß dat ju fort kamit, oder kam ob Deß, ich heb könne Tid mehr.“ — So fuhr er auf dem Ferry-Boot über den Colorado nach Neu-Braunfels zu.

Adam Becker wohnte damals an der ersten Santa Clara. Wiedner wohnte später bei Schumannville. Das Erzählte ereignete sich unge fähr im Jahre 1853.

Texas hat doch Manches, was mir nicht in den Kopf will. Wird z. B. einer als Jury-Mann vorge laden, so wird er bestraft, wenn er nicht kommt; ist aber die Gerichts sigung aus, so bekommt er nichts, wenn er nicht an eine Jury kam, und wenn er auch einen noch so weiten Weg zurücklegen mußte, wo es ihm Geld kostete.

Hat ein Mann einem andern oder einer Familie Geld geliehen auf eine Blank Note, und der Mann oder die Familie will nicht zahlen, so kann man ihnen nichts nehmen, noch nicht einmal einen Steinwurf, denn „der belangt unserm John“; aber der Staat kann eine Heimstätte verkaufen lassen für Steuern, weil er Rangens hat.

Bernard Mont en, Boerne.

„Alle älteren Hustensyrupen ver stopfen. Das ist ein Fehler. Eine neue Idee wurde vor zwei Jahren in Kennedy's Laxative Honey and Tar verkörpert. Dieses Mittel wirkt auf die Schleimhäute des Halses und der Lunge und führt zugleich ab. Es vertreibt die ganze Erkältung aus dem System, reinigt den Hals und lindert Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu ha ben bei W. E. Voelder.

## Eine Dankagung.

Wir möchten unsern aufrichtigen Dank allen Freunden und Kunden der Comal National-Bank aus sprechen, welche in so liberaler Weise durch ihre Unterstützung und ihren Einfluß zum Aufbau unseres Unternehmens beigetragen haben; und von den vielen freundlichen, er muthigenden Beglückwünschungs schreiben, die uns zugegangen sind, wünsche ich das folgende zu veröffent lichen, da es im Besonderen den in allen diesen Zuschriften ver körpertem Gefühlen Ausdruck ver leiht.

Hochachtungsvoll  
Arlon B. Davis,  
Kassirer.

Der Brief.  
„Marion, Guadalupe County, Texas, am 23. Januar 1896.  
Herrn Arlon B. Davis,  
Neu-Braunfels, Texas.  
Werther Herr!

Ich habe mir schon mehrmals vor genommen, Ihnen zu schreiben, seit Sie mir ihren schönen Kalender von der Comal National-Bank von Neu-Braunfels für das Jahr 1906 ge schickt haben.

Wenn man es richtig betrachtet, stellt das Bild auf dem Kalender Reichthum in jeder Beziehung dar. Das gutgekleidete kleine Mädchen ruht auf einem reichgepolsterten Sessel; die beiden weißen Kanin chen, „Gerechtigkeit und Gerechtigkeit“, stellen die Leitung der Bank vor; um es kurz zu sagen: Diejenigen, welche ihr Geld in einer solchen Bank deponiren, können überzeugt

sein, daß es sicher aufgehoben ist, und sie können besser leben, weil ihnen ihr Geld Zinsen einbringt.

Die gute Wirkung einer zweiten Bank macht sich den Bewohnern von Comal County und anangrenzen den Counties merklich fühlbar; was man sogar von Leuten hören kann, die zuerst gegen eine zweite Bank waren.

Ich glaube, wenn Sie mehr Res timente in dieser Gegend machen würden, so würden manche Leute ihr Geld bei Ihnen deponiren, da alle Farmer eine gute Ernte gemacht haben und baares Geld an Hand haben müssen, das sie vermuthlich lieber wo deponiren würden, wo sie Zinsen dafür bekommen, als es an einem Plage lassen, wo es ihnen nichts einbringt.

Indem ich Ihrer Bank eine ge deuliche Zukunft wünsche, und daß sie die Schwierigkeiten, denen ein neues Unternehmen oft begegnet, glücklich überwinden möge, verbleibe ich mit allerbestem Dank,  
Hochachtungsvoll, Ihr  
(Der Schreiber.)

Zum Schluß möchte ich Allen, die noch keinen unsezer Kalender in ihrem Heim haben, verrichten, daß es uns freuen wird, wenn Sie vor sprechen und sich einen holen werden, so lange unter Vorrath reicht. Einerlei wo Sie Ihre Bankgeschäfte früher verrichtet haben, oder wo Sie dieselben jetzt befragen, es wird uns sehr angenehm sein, Sie, wenn Sie zur Stadt kommen, in unserer Bank unterhalten zu können. Sie sollten unsere neuen Banknoten sehen, die wir soeben von der Regie rungsdruckerei in Washington be kommen haben; unsere Adair-Maschine, welche lange Zahlenreihen fast blisknell zusammenzählt; unsern automatischen Telephon-Führer; unsere verbesserte Schreibma schinen-Einrichtung; unsere reichhaltige Sammlung ausländischen Gel des; die Abbildung der 20,000 Aker-Ranch unsezer Präsidenten in Travis County; das Bild des Ver bandes der Auktiner Rechtsanwält e, deren Vorsitzender unser Präsident seit zwanzig Jahren ist. Kommt und bringt Eure Kleinen mit. Wir sehen Kinder gern.  
A. B. D.

## Ein beliebtes Mittel für Säuglinge.

Sein angenehmer Geschmack und seine prompten Kuren haben Cham berlains Cough Remedy zu einer Lieblingsmedicin der Mütter und kleinen Kinder gemacht. Es heilt ihren Husten und ihre Erkältungen schnell und verhütet die Gefahren von Lungenentzündung und ande ren ernstlichen Folgen. Es heilt nicht allein Brustentzündung, sondern verhütet diese, wenn es gleich eingegeben wird, sobald der Croupartige Husten bemerkt wird. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

## Kirchenzettel.

Friedenskirche gegenüber dem Lone Oak-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr mor gens.

11. Febr. in der Kirche.  
18. Febr. im Frankfurt Schul hause.  
25. Febr. in der Kirche.  
Der Kirchenchor übt jeden Don nerstag Abend.  
Am 4. März soll abends 7½ Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kir che zum erstenmale in voller Gas beleuchtung erstrahlen. Dieselbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchenchor trifft Anstalten, den Gottesdienst genuehreich zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen.  
C. H. Hempel, Pastor.

## Labmer Rücken.

Dieses Leiden entsteht gewöhn lich durch Rheumatismus der Mus keln und kann durch Gebrauch von Chamberlains Pain Balm, zwei oder drei mal täglich, kurirt werden. Die wehen Stellen müssen bei je demmaligen Gebrauche damit tüch tigt eingerieben werden. Sollte das nicht helfen, dann erhält man sofortige Linderung, wenn man ein Stück Flanell, ein wenig mit Pain Balm angefeuchtet, auf die Stelle bindet. Verkauft bei S. B. Schu mann.

## Verkaufs-Anzeige.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Friederike Schwertfeger geborene Grund eigentum an der Comal- und Ferry- Straße, anstößend an J. L. Forle's Platz, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Angebote sind bis zum 24. Februar bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Erben behalten sich das Recht vor, mitzu bieten.

31  
Johann Schwertfeger.

## Zu verkaufen:

Wein Eigentum in der Comalstadt, enthaltend drei Lots, Wohnhaus, Stallun gen, Brunnen und Wasserwerk. Näheres beim Eigentümer Henry Moberhoff.

## General-Versammlung

der Aktionäre der Comal County Fair Association am Montag, den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Court House zu Neu-Braunfels. Direktorenwahl und andere Geschäfte lie gen vor. Recht zahlreiche Betheiligung ist erwünscht.

## Zu verkaufen!

16,000 Acker schwarzes Mesquite-Land, in der Nähe von Karnes City, nahe der Aransas Pass-Eisenbahn. Das Land ist „black waxy“, und gerade so gut wie das Land in der Nachbarschaft von Manor und Taylor.

Alle Farmprodukte wie Korn, Baumwolle, Hafer, Zuckerrohr und Gemüse gedeihen vorzüglich ohne Be wässerung, wie Jedermann in den anho fenden deutschen Ansiedlungen sehen kann.

Verkaufsbedingungen: Wenigstens 150 Acker und aufwärts für \$8 den Acker, 1½ Baar, Rest auf Zeit zu 7 Prozent Zinsen.

Man wende sich an  
F. Spaeth,  
105 West-Akte Straße,  
Austin, Texas.

## \$15 Belohnung.

Wer meinen entlaufenen Gaul findet, wird ersucht, ihn nach Neu-Braunfels zu Knecht & Giband zu bringen und obige Belohnung in Empfang zu nehmen.

21  
Peter Welteroth.

## Gelegenheit!

Ich habe eine der schönsten Ranches im Staate zu verkaufen, welche sich zur Ein theilung in kleine Farmen vorzüglich eignet; es ist das so gut bekannte Haber mann'sche Ideal, gelegen zwischen Cibolo und Leon Springs und bekannt als die Schaffe Ranch. Der Platz umfaßt 6000 Acker; der Boden ist braun-schwarz und trägt irgendwelche Frucht. Preis sehr mäßig, ½ baar Anzahlung, den Rest mit 6 Prozent Zinsbar auf beliebige Zeit. Näheres bei H. B. Feldmann, 423 Navarro Str., San Antonio, Texas. New Phone 984.

## Zu verkaufen.

170 Acker 4 Meilen westlich von Led hart, gutes Haus mit 4 Zimmern, 20 Acker in Cultur, gutes Schwarzland, kann alles urbar gemacht werden; \$35 pro Acker. Theil baar, Rest auf lange Zeit. Näheres bei Frau J. W. Halm in der Comalstadt oder bei Cam Poyer, Neu-Braunfels, Tex.

## Zu verkaufen.

gute zugesehe Pferde zu verkaufen bei  
C. E. Stoppel.

## Zu verkaufen.

Meine Farm 10 Meilen oberhalb Boerne, an der S. A. & A. P. Ry. ge legen (die Station Welfare liegt mitten darin), enthält 1220 Acker, davon 90 in Cultur. Beständig fließendes Wasser. Eine große Quelle zur Bewässerung eines Gartens. Guter Brunnen, Windmühle, große Wohnhäuser und Stall und Scheu ne. Cotton Gin und Kornmühle. Schulhaus, Postoffice und Telephon ist auf dem Plage. Näheres bei  
Chas. Bessler,  
Welfare,  
Kendall Co., Texas.

## Der Anzeiger.

16. Oktober  
Gesamt-  
Bestände  
\$29,820.00.  
Gesamt Bestände  
9. November,  
\$55,271.49.  
Gesamtbestände 9. Dez.  
\$79,534.70  
Gesamtbestände 10. Januar,  
\$95,826.06.

Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

## Die Comal National Bank.

## Zu verkaufen:

20 ausgewählte Bauplätze in der Capital-Strasse.  
Frau Helene Landa.

## Billig zu verkaufen.

Eine Ranch 13 Meilen westlich von Neu-Braunfels, enthaltend 351½ Acker, mit Wohnhaus, Cornhäusern und Stall ungen; genügend Wasser. Näheres bei Carl Bueß, Braden, oder John Ridsch, Braden. 134t

## An alle Pflanzer!

Falls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder dergleichen anpflanzen möchten, so bitte spre chen Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog.

Achtungsvoll  
A. W. Steinbring,  
24mt  
Neu-Braunfels, Tex.

## Fisch-Geräthe.

Angelstangen, Haiseln (reels), Schnur, Angelhaken, Korle, Senkblei, Minnow-Regen und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringer und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei  
W. H. Gerlich, „Diecle Doktor“.  
Reparirt auch Genebre und Revolver.

## Neu Braunfels Marble Works.

Grabsteine und eiserne Fenzeln. Alle Friedhofarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schubert oder Chas. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonst wo bestellt.

West-Seguin-Strasse,  
bei Preiß & Co.'s Leibstall.

## Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Pando's Gebäude auf der Plaza.

## Die Comal National Bank.

  
Kluger Leute verstehen, wie wichtig es ist, ein Bank-Conto anzufangen. Der sicherste Weg, Geld oder Werthfachen aufzubewahren, ist in einer zuverlässigen Bank deponiren. Bei und deponirtes Geld ist so sicher wie die ägyptischen Pyramiden. Wir sind bestrebt, unsere Kunden mit der größ ten Höflichkeit und Zuverlässigkeit zu behandeln.

Foley's Honey and Tar  
for children, safe, sure. No opiates.

**Texanisches.**

In Wolfe City gab eine reißende Carnevals-gesellschaft Vorstellungen. Bei einer derselben unternahm ein junger Mann Namens Lindsay Cooper einen Aufstieg mit einem Luftballon. In der Höhe von 1500 oder 2000 Fuß verlor er seinen Halt am Trapez, fiel herunter und war augenblicklich todt. Ungefähr 400 Leute waren Augenzeugen des Unfalls. Es war das erste Mal, daß Cooper sich auf dem Trapez produzieren wollte.

In San Antonio ist Herr Conrad Huberich gestorben. Sein Sohn, Herr C. H. Huberich, war längere Zeit Professor der Staatswissenschaften an der Universität von Texas, von wo er an die Stanford-Universität nach Californien berufen wurde.

Bei San Marcos werden wieder mehrere hundert Acker Land mit Zwiebeln bepflanzt.

Das feinerne Gebäude, welches östlich vom Courthouse in San Marcos stand und welches lange Jahre als Gewölbe für Aufbewahrung der County-Archive diente, ist wiedergerichtet worden. Aus den Steinen wird eine Einfassung um den Courthausplatz hergestellt.

**Gefahr für die Gesundheit.**

Nierenleiden sind eine tückische Gefahr, und viele Leute sind ernstlich krank, ehe sie die Symptome richtig erkennen. Foley's Kidney Cure corrigiert Unregelmäßigkeiten und kräftigt die Nieren, und sollte bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden genommen werden, da es unmöglich ist, gesund zu sein, wenn die Nieren nicht in Ordnung sind. Zu haben bei H. B. Schumann.

Am 5. Februar tritt in Johnson City das Districtrichtergericht von Blanco County in Sitzung.

Die folgenden Bürger sind als Mitglieder der Grand Jury vorgeladen worden: A. Bellar, Albert Müller, W. L. Gourly, Willie Adams, W. A. Ross, L. R. Hopkins, John Houchin, John Wilson, A. J. Ferrell, J. L. Schofield, Ed. Ottmer, Edmund Obeling.

Auf der Petit Jury - Liste stehen die folgenden Namen: Geo. Riba, Wm. Brämmer, C. E. Crist, Otto Luerjen, Cicero Bagby, C. A. Lindemann, Jesse Wright, Willie Bedemann, Chas. Jung, Ed. Byler, Lee Tutt, Gus Saunders, Sid Smith, Andrew Wagner, Alex. Grote, Willie Kidder, S. Glas, Jno. Kramer, J. S. Fuchs, Jake Felps, Wef Edwards, Wm. Wedekind jr., E. B. Giger, Willie Stevenson, R. A. Chunn, W. E. Coleman, Wid Hardin, Geo. Shellen, Jim Hids, Jakob Metzger, Aug. Albers, E. Spaulding, Benson West, Jim Graham, Emil Vaas, W. A. Cowan.

In Schulenburg hat sich der Restaurateur John David erschossen.

In der Nähe von Boerne läßt sich der frühere County-Agessor H. J. Graham ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus bauen.

Adam Schwarz hat von W. J. Dane und Frau 1000 Acker aus der an der Neu-Braunfels-Boerne Road gelegenen „Kendall Ranch“ für \$10,000 gekauft.

In Seguin ist die Rede vom Bau eines neuen Gerichtsgebäudes. Das alte soll als Stadthalle und Feuerwehr-Hauptquartier benutzt werden.

**Stehlen Foley's Honey and Tar.**

Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel ein, und infolge der großen Popularität dieses Mittels gibt es viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes, da kein anderes Mittel dieselbe Befriedigung gibt. Führt leicht ab. Enthält keine Opiume und ist am sichersten für Kinder und schwächliche Personen. Zu haben bei H. B. Schumann.

Die texanischen Baptisten beabsichtigen, in der Stadt, die ihnen den besten „Bonus“ giebt, eine Hochschule zu errichten. San Marcos, Gonzales, Victoria und, wie verlautet, auch Seguin, gedenken sich um die Schule zu bewerben.

Der Bürgermeister und der Polizei-Chef von El Paso haben angeordnet, daß irgend ein Polizist, der während seiner Arbeitszeit politisch, entlassen wird.

In einer Massenversammlung in El Paso wurde beschlossen, Geld aufzubringen, um in den Schulhöfen Bäume und Pflanzsäulen zu pflanzen und Rasenplätze anzulegen. Mehrere hundert Dollars wurden für diesen Zweck in der Versammlung gezeichnet.

Bei dem nächsten Sängerfest des „Texanischen Gebirgsängerbundes“, welches nächsten Herbst in Boerne stattfindet, sollen die folgenden Lieder als Massenschöre vortragen werden:

- „Der Männergesang.“
- „Sängermarsch.“
- „Ade, du lieber Tannenwald.“
- „Jägers Lust.“

Am 20. Januar waren texanische Erdbeeren für \$14 bis \$16 pro Kiste zu haben.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine für die folgenden Paare ausgestellt:

W. E. Koepfel und Olga Blumberg.

Anton Magel und Lydia Hoffmann.

**Grüße Schwierigkeiten in Sicht.**

Man kann voraussehen, daß es ernste Schwierigkeiten geben wird, wenn Wagen und Leber in schlechtem Zustande sind, und wenn man nicht die richtige Medizin nimmt, wie Mrs. John A. Young von Clay, N. D. Sie sagt: „Ich hatte Leber- und Magen-Neuralgie, mein Herz war schwach und ich konnte nicht essen. Lange Zeit war ich schlimm ab, aber in Electric Bitters fand ich gerade, was ich brauchte; das Mittel half mir schnell und kurirte mich.“ Die beste Medizin für schwache Frauen. Unter Garantie zu haben bei W. E. Voelcker, für 50c die Flasche.

Viel Glück mit dem Halten von Baumwolle hatte ein Farmer Namens R. A. Brown, welcher acht Meilen unterhalb Lockhart wohnt.

Im Jahre 1903 verkaufte seine Nachbarn für 10 Cents; er wartete und erhielt 15 Cents. In 1904, als Baumwolle 5 Cents brachte, verkaufte er für 7 1/2 Cents; hätte er länger gewartet, so hätte er 10 Cents bekommen können. Dieses Jahr kaufte er die Baumwolle von seinen Rentnern für 9 Cents und verkaufte neulich, zusammen mit der von ihm selbst gezogenen Baumwolle — 75 Ballen im Ganzen — für 11 1/2 Cents das Pfund.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Emil Meurin und Ella Scherb.

In Friedrichsburg ist Herr Heinrich Pape, ein langjähriger Bewohner von Gillespie County, im Alter von 73 Jahren gestorben.

In San Marcos erlitt Herr Wm. Green schmerzhaft Verletzungen, indem sein Pferd auf ihn fiel.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 90 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Bahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Halsfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 C.

**Vostlagernde Briefe.** Neu-Braunfels, Texas, am 27. Januar 1906.

- Barreta Rafael
- Contreras Ladofar
- Shomis Dya
- Fuentes Pablo
- Gustaffon (Studio)
- Garcia Miguel
- Ganza Rafael de la
- Gurza Dolores
- Howard Mrs. J. S.
- Hernandez Toribio
- Inus Cespin
- Leura Clara
- Mazurek Mik Mary
- Meyer Mik A.
- Urive Lucinde
- Martinez Monico
- Snyder Adolpha
- Turner R. S.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Geschäfte.

Spät Abends, als der Bäcker gerade den Laden schließen will, kommt ein Student eilfertig in den Laden: „Sie Meister, haben Sie wohl noch fünfundsiebzig altbackene Semmeln?“

„Fünfundsiebzig altbackene... ich werb' gleich nachsehen.“ Koch-

erfreut geht der Bäcker an's Auszählen der altbackenen Semmeln: eins—zwei—drei—vier— er zählt langsam und gewissenhaft. Der Student sieht aufmerksam zu. Endlich ist die Zählarbeit beendet. „Das trifft sich aber,“ schmunzelt der Bäckermeister, „gerade noch fünfundsiebzig altbackene Semmeln hab' ich.“

In dem Gesicht des Bruder Studio spiegelt sich innigste Theilnahme, als er bemerkt: „Die werden Sie heut' auch nicht mehr los!“

**Die Ballmutter.**

Vin ich es, die sich da tanzen dreht Mit fliegendem Athem und Rode? Der aufgelöst im Winde weht Das flatternde Gelode?

Rein, nein. Es ist mein eigenes Kind, Die liebe große Kleine! Wie thöricht wir im Alter sind! Ich seh' sie an und weine.

Denn meine Jugend fliegt da vorbei Vom Blüthenrausche trunken. Ich blied' ihr nach; auch Du träumst bald: Verloren und verjunken!

Fürstin Brede.

**Der Schlaf.**

Der Schlaf ist das größte Heilmittel, das die Natur in uns gelegt hat.

Dufeland.

Wer schläft, ist gut, so lange er schläft.

Fufinatio.

Es gibt der Schlaf die Kraft zu neuem Leben.

Shelley.

**Schreibt für die Großmutter.** — Frau Theresia M. Alexander aus Gendallville, Ind., schreibt: „Großmutter ist jetzt vierundachtzig Jahre alt und fast zu alt, um eine Medizin-Agentur zu führen, aber sie sagt, sie könne ohne Alpenkräuter-Blutbeleger nicht mehr leben. Er hat für sie Wunder gethan. Sie hat mich beauftragt zu schreiben und zu sagen, daß sie alles Mögliche thun wird, um jemand zu finden, welcher die Agentur hier übernehmen will.“

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger ist nicht in Apotheken zu haben. Er wird an das Publikum durch überall angestellte Spezialagenten direkt verabfolgt. Nähere Auskunft liefern Dr. Peter Rahmey & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Was einige große Männer über Zeitungen zu sagen haben.

Bryant sagte: „Eine Zeitung kann Gutes oder Uebles anrichten, je nach dem Charakter ihres Führers. Sie ist mit einer Mühle zu vergleichen, die Alles mahlt, was man hineinsteckt.“

James Parton sagte: „Zeitungen sind bei vielen Leuten zum großen Theile ihre Universität. Viele Christen lesen mehr die Zeitungen als die Bibel.“

Jefferson sagte: „Wenn ich gefragt würde, welches ich für besser hielt, eine Landesregierung ohne Zeitung, oder eine Zeitung ohne Landesregierung, würde ich das Letztere wählen.“

Cardinal Gibbons sagt: „Die

Befürchtung durch Zeitungen veröffentlicht zu werden, hält viele Menschen von der Ausführung von Verbrechen zurück.“

**Kindliche Raivität.**

Hänschen: „Du, Mama, was war denn früher da, die Krankheiten oder die Krätze?“

**Kindliche Unschuld.**

Die etwas strenge Großmama ist einige Wochen zu Besuch gewesen. Am Tage ihrer Abreise fragt sie den Kleinen Hans, wie man das so im Scherze thut: „Nun, Hänschen, Du bist wohl recht froh, daß ich wieder fortjahre?“

Hans (erstaunt): „Ja, woher weißt Du denn das, Großmama?!“

**St. Jakobs Oel**

hat seit vielen, vielen Jahren existirt und fährt fort zu existiren

- Rheumatismus,
- Neuralgie,
- Hüftenschmerzen,
- Verrenkungen,
- Quetschungen,
- Steifheit,
- Frost-Boulen.

Preis 25c und 50c.



TRADE MARK

**PATENTS**

60 YEARS' EXPERIENCE

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

**Scientific American.**

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a month, \$4.00 by all newsdealers.

**MUNN & Co., 361 Broadway, New York**

Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS**

WITH **Dr. King's New Discovery**

FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00

FOR COUGHS and CROUPS Price 50c & \$1.00

FOR BRONCHITIS and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

Swiftest and Quickest Cure for all THEROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER

**FOLEY'S HONEY AND TAR**

Prevents Serious Results From a Cold.

Remember the name **Foley's Honey and Tar.** Insist upon having the genuine.

Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**

**Anzeigen**

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwochs morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

**Kodol Dyspepsia Cure**

Digests what you eat.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

**9 gegen 1**

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Beruht deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert, daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

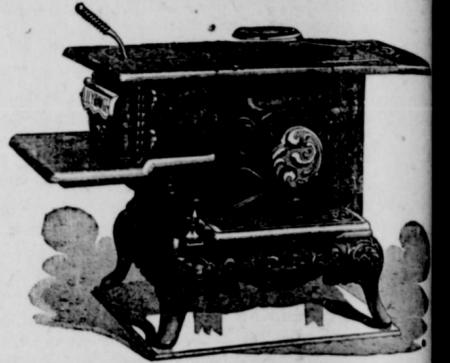
**Rettete den Prediger.**

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00.

Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von **H. B. Richter & Co.**



**Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.**

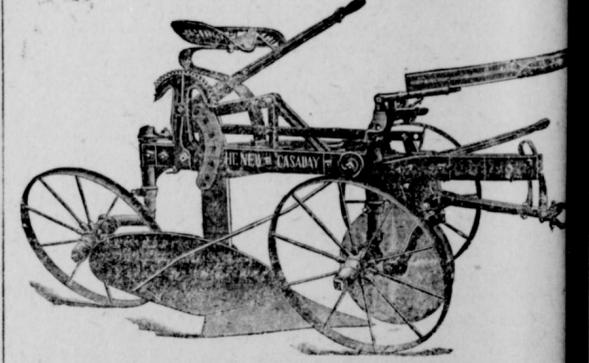
Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branche gibt. Nahe beim Katy-Bahnhof.

**Peter Malt.**

**WM. SCHMIDT,**

Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthschäften**



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“

Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.

**Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,**

Scherz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Fenster, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

**HALM SALOON.**

Hermann Tolle, . . . . . Eigentümers

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren und aufmerksamste und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Maßzeiten 25 Cent.

Das letzte Mittel.

Emilie sagte ganz süß und lieb zu ihrem Verehrer: „Sie sind immer ein so treuer Freund gewesen, so daß ich es für meine Pflicht halte, Ihnen eine Mitteilung zu machen: ich werde — sie eröthete tief — ich werde mich verheirathen.“

„Warum Sie einen Augenblick,“ rief er erregt, „ehe Sie weiter sprechen; hören Sie mich an, ich muß es Ihnen je & t sagen, denn ich habe ich nicht das Recht dazu: ich liebe Sie, ich bete Sie an; ich habe Sie geliebt seit wir Kinder waren. Ich weiß nicht, wie ich leben werde, wenn Sie das Weib eines Anderen sind. Aber wenigstens sollen Sie wissen, daß ich Sie seit Jahren gewirrt, und wenn Sie den Wind über mein fernes Grab werden heulen hören, dann —.“

„Ach, werden Sie nicht elegisch, Henry,“ sagte sie leise, „ich heirathe ja Dich!“ Da wurde er ohnmächtig und während sie sich ärtlich über ihn beugte, murmelte sie: „Ich mußte das thun, um ihn zum Entschluß zu bringen.“

Ernstes und Weiteres.

In einem Dorfe der Mark feierte der Kriegerverein sein Stiftungsfest, auch der Landrath des Kreises war zugegen. Der Bürgermeister des Ortes betrat die eichenumlaufte Rednertribüne, um des Kreises Haupt für sein Erscheinen zu danken: „Hochwohlgeborener Herr Landrath, — Hochzuverehrender Herr — Hochgebietender Herr —!“

Da, das Gedächtniß verlagte, nach längerem Suchen brachte er endlich sein Manuskript hervor, um seine Rede zu Ende zu führen. Er nestelte aber noch weiter in seinen Taschen herum und argelich platzte er hervor: „Donnerwetter, nun how ich doch mein Brill vergaßen! Da ging ein schallendes Gelächter durch die Reihen der Festtheilnehmer, und auch der Herr Landrath hat wohl selten so viel gelacht wie damals.“

An der Betrunktheit ist nicht der Wein schuld, sondern der Mensch. (Chinesisches Sprüchwort.)

Wenn ein Zeitungsmann Bedacht hat, holt ihn der Druckfehlerbeutel. (Wechselblatt.)

Einsädeln ist schwerer als weiterrufen.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat die Bill angenommen, welche verfügt, daß alle Staaten, die von den Philippinen nach den Ver. Staaten geschickt werden, hier zollfrei eingehen sollen. Nur Tabak, Zucker und Reis sollen 25 Prozent des Werthes bezahlen, aber auch diese Zölle sollen in den drei Jahren fallen. Die Demotanten werden veranlaßt, gegen die Bill zu stimmen, obgleich ein Theil von ihnen anfänglich die Absicht hatte, sich den republikanischen Gegnern der Vorlage anzuschließen, um der Administration Verlegenheiten zu bereiten. Das ist durch den demokratischen Führer Williams glücklich verhindert worden; denn es wäre sehr thöricht und beanstandet die schlimmsten Sorte gewesen. Das Repräsentantenhaus hat damit nur einen Akt der Gerechtigkeit beantragt. Die zollfreie Zulassung der Produkte der Philippinen ist keine wirtschaftliche Frage, sondern eine Pflicht, die wir nun einmal unter bestehenden Verhältnissen den Bewohnern des Archipels schulden. Sie ist vom Hause erfüllt worden. Es ist aber so gut wie gar keine Aussicht vorhanden, daß die Bill im Senat passiren wird; dort herrschen die Truxis und die Hochzöllner absolut.

Im Congreß hat dieser Tage in einer Tarifdebatte der Abgeordnete Champ Clark eine Lanze gegen die Angel-Sachsenfischei gebrochen. Herr Cooper von Wisconsin hatte von „unserer Rasse, der angelsächsischen“, geredet, als Herr Clark ihm einwendete: „Sagen Sie nicht die Angel-Sachsen. Sagen Sie die teutonische oder germanische Rasse!“ Und weiter hin kam er darauf zurück mit den Worten:

„Nun über die Angel-Sachsen-Angelegenheit. Ich habe davon genug gehört. Es ist eine falsche Bezeichnung. Wir sind keine Angel-Sachsen. Die Meisten von uns — Männer wie ich, hochgewachsen, kräftigen Körpers, blaue Augen, helle Gesichtsfarbe, blonde Haare, so wie Tacitus die Germanen beschrieb — die stammen von der großen teutonischen oder germanischen, der Herrn-Rasse der Welt, die seit zweitausend Jahren die Welt erobert und besiegt, nicht von den paar Angeln und Sachsen, die einst hinüberführten und England plünderten. Das waren lediglich kleine Theile des großen germanischen oder teutonischen Volkes, und sehr unbedeutende dazu.“

Salfen nicht.

Alle Bemühungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es beseitigt den Husten, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. Dr. R. Patterton, Washua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an starker Brustentzündung. Ich probirte mindestens ein halbes Duzend der angezeigten Hustenmittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweidrittel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedizin in der Welt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

In Oldenburg hat der Oberintendant a. D. Meinardus seinen hundertsten Geburtstag in voller Frische gefeiert. Die Stadt beschloß, eine Straße nach ihm zu benennen. Zum Andenken an Bismarck sind 194 Denkmäler errichtet worden, während weitere 48 im Bau sind. An der Spitze steht das Königreich Sachsen mit 42 und 12 noch zu errichtenden. Uebrigens sind diese Denkmäler nicht auf Deutschland beschränkt. Zwei befinden sich in den afrikanischen Kolonien eines auf dem Bismarck-Archipel, in der Südsee und eines in Böhmen.

Aus dem Schwarzwald wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Im Orte Himmelreich, am Eingang des weltberühmten Höllentals, wurde von der Post jüngst das Christkind gesucht: Ein Freiburger Kind hatte einen Brief, wie er in vielen Geschäften zu haben ist, mit der gedruckt Aufschrift: „An das Christkindlein im Himmelreich“ in den Briefkasten geworfen. Der Brief ging nach dem obengenannten Schwarzwald-Himmelreich, der dortige Postbote schrieb darauf: „Adressat in Himmelreich, Post-Kaufweg, unbekannt“ — und da ans Kind im Briefe seine Adresse angegeben hatte, kam das Schreiben an den Vater zurück, der 20 Pfennig Straßporto zahlen mußte, — weil das Christkind nicht im Schwarzwald wohnt.

Ein Finanzgenie ersten Ranges ist jedenfalls „Oberst“ W. D. Mann, Herausgeber des New-Yorker Wochenblattes „Town Topics“ und des Buches „Fads and Fancies“, welcher in einem soeben in New York verhandelten Injurienprozeß die Hauptrolle spielte. Auf dem Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. R. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis P. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensstande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen,

**Neu-Braunfeller Zeitung.**

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Zul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. B. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2 50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3 00.

**Candidaten-Anzeige.**

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Sedemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

**Unser Kalender.**

Unsere Kollegen haben auch diesmal wieder in sehr liebenswürdiger Weise von der Kalender-Beilage der „Neu-Braunfeller Zeitung“ Notiz genommen.

Die „Freie Presse für Texas“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ hat wieder einen sehr hübschen, völlig originell zusammengestellten Kalender herausgegeben, der neben einigen ansprechenden Erzählungen von Gerstäcker, der Ballestreit, Knieger u. A. eine Reihe Biographien bekannter Deutsch-Texaner und mehrere interessante Artikel, in denen Vorkommnisse aus der texanischen Geschichte geschildert werden, enthält. Der Kalender wird in jedem deutsch-texanischen Hause willkommen sein.“

Das „San Antonio Daily Light“ schreibt:

„The New Braunfels Zeitung has issued a calendar for 1906 in book form which is a credit to that publication. It is printed in German and is replete with data. An interesting feature is a series of historic sketches pertaining to incidents in the settlement of the State. A number of interesting stories also appear in it and a noteworthy feature is a series of biographical sketches of early German citizens of Texas.“

Die „La Grange Deutsche Zeitung“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ hat uns wieder einen „selbstgemachten“ Kalender verehrt, der sich dem vorjährigen ebenbürtig an die Seite stellt. Vielen Dank!“

Das „Bellville Wochenblatt“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ hat auch in diesem Jahre wieder einen Kalender gedruckt und ausgesandt, der, wenn auch nicht so groß, doch hinsichtlich seines Inhalts den besten dieses mit Recht so beliebten Lestes viel lieber sein wird, als manche der großen illustrierten Kalender, welche andere Zeitungen verhältnismäßig viel billiger im Norden bestellen. Es freut uns immer, wenn einer unserer Kollegen das zu Markte bringt, was auf seinem eigenen Felde gewachsen ist.“

Das „Giddings Volksblatt“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ hat auch in diesem Jahre wieder einen recht hübschen Kalender herausgegeben. Neben mehreren interessanten Erzählungen sind besonders die Biographien berühmter Deutsch-Texaner von Wert. — Wenn wir erst ebenso viele Abonnenten und Anzeige-Kunden wie die Kollegen am Comal haben werden, soll es uns auch auf einen 64seitigen Kalender nicht ankommen.“

Die „Texas Staatszeitung“ schreibt:

„Der „Neu-Braunfeller Zeitung“ sind wir für die Zusendung eines geschmackvoll zusammengestellten, hochinteressanten Leseheftes enthaltenden Kalenders zu Dank verpflichtet.“

In der „Cuero Deutschen Rundschau“ lesen wir:

„Die Neu-Braunfeller Zeitung hat einen reichlich mit alten Erinnerungen ausgestatteten Kalender herausgegeben, wodurch die schon jetzt sehr geschätzte Zeitung bei allen Lesern sich große Ehre eingelegt hat.“

Die „Lavaca County Nachrichten“ schreiben:

Es gereicht uns zum Vergnügen, der „Neu-Braunfeller Zeitung“ unsern Dank für ein Exemplar ihres schön ausgestatteten Kalenders abzusprechen.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston schreibt:

„Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ hat auch in diesem Jahre einen in ihrer eigenen Druckerei hergestellten Kalender herausgegeben und ihren Abonnenten übersandt. Der Kalender ist hübsch ausgestattet und enthält außer den üblichen Zeitfahnen, eine Reihe von kurzgefaßten Biographien deutscher Männer, die sich um die Entwicklung von Texas verdient gemacht haben, sowie eine Menge interessanter belletristischer Lesehoff.“

Die „Südcalfornische Zeitung“ schreibt:

„Mit Vergnügen nehmen wir von dem originellen Kalender Notiz, welchen die „Neu-Braunfeller Zeitung“ herausgegeben hat und welcher schätzenswerten Lesehoff über texanische Persönlichkeiten und Begebenheiten enthält.“

Das „Texas Vorwärts“ schreibt:

„Wir fanden auf unserem Büchertische einen Kalender, herausgegeben von der „Neu-Braunfeller Zeitung“. Freund Dheim hat hier wirklich etwas Vorzügliches geleistet. Bilder werden vorgeführt aus dem früheren texanischen Leben, die äußerst anziehend sind. Wir können unseren Herrn Kollegen nur zu dem Unternehmen, einen namentlich für die Texaner passenden Kalender herauszugeben, gratulieren. Die Idee ist eine äußerst günstige. Zieht man einen Vergleich mit anderen Kalendern, in denen man in der Regel einen Abklatsch von Patentdruck findet, so steht dieser unseres Kollegen Dheim für die Texaner bedeutend oben an.“

Die „Deutsche Zeitung für Texas“ schreibt:

„Von der Neu-Braunfeller Zeitung wurde uns ein hübscher, gutausgestatteter und reich mit Lokalanzeigen versehener Kalender zugesandt. Die Erzählungen, Novellen und anderes sind meistens von Redakteur Dheim selbst verfaßt. Viele Lokal- und Texasangelegenheiten werden ebenfalls darin behandelt und machen das Buch einen willkommenen Gast in jedem Heim.“ (Anmerkung: Daß Redakteur Dheim die Erzählungen und Novellen meistens selbst verfaßt hat, ist ein Irrthum, den wir hiermit dankbarst berichtigen möchten, da besagter Redakteur Dheim völlig genug an seinen eigenen Sünden zu tragen hat.)

Das „Friedrichsbürger Wochenblatt“ schreibt:

„Wir benutzen diese Gelegenheit gleich dazu, dem Kollegen Dheim unsere Anerkennung für die Herstellung des Kalenders zur „Neu-Braunfeller Zeitung“ auszusprechen. Derselbe enthält viele höchst interessante Originalartikel.“

Wir waren in letzter Zeit sehr beschäftigt und konnten unsere Wechselsblätter nicht so gründlich durchsehen wie wir es gern gethan hätten; es ist daher leicht möglich, daß wir die eine oder die andere Notiz übersehen haben. Deswegen sind wir aber nicht minder dankbar.

Solte irgend ein College oder Abonnent den Kalender nicht erhalten haben, so bitten wir um gefällige Benachrichtigung, damit wir einen nachschicken können.

**Nicht „gerade so gut“ — sondern das Beste.**

Es wird absolut garantiert, daß eine Box Hunt's Cure Hautkrankheit in irgend welcher Form kurirt. Besonders wirksam ist Hunt's Cure in der Linderung und dauernden Heilung von jederlei Jucken. Ekzema Ausschlag, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden werden durch eine Applikation gelindert, eine Box erwirkt Heilung.

**Lokales.**

Die Neu-Braunfeller Feuerwehr erhält einen Theil der Einnahmen der reisenden Carnevals-Gesellschaft, welche vom 5. bis zum 11. Februar hier Vorstellungen geben wird und deren Anzeige an anderer Stelle erscheint. Deshalb sollten diese Vorstellungen recht zahlreich besucht werden. Es gibt da viel Interessantes zu sehen,

namentlich wird das Zeit, in welchem Glas geblasen, gesponnen und gewoben wird, für Groß und Klein viel Lehrreiches bieten. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig.

**Kopfwieb**

entsteht aus Magenstörungen. Alles Nöthige, um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist 1 oder 2 Dosen Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Die Krankheit wird thatsächlich aufgehoben, sobald man beim ersten Anzeichen derselben eine Dosis nimmt. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Der Maskenball in Maydorff's Halle war sehr gut besucht. 57 Masken, und wohl an 600 bis 700 Besucher waren zugegen. Den 1. Preis erhielt Fräulein Bertha Dierks als Christbaum; den 2. Preis Herr Otto Plumeyer als Teufel. Den Preis für das beste Paar erhielten Frau Ernst Alves und Fräulein Lizzie Luersen als Bauernmädchen. Den Gruppenpreis erhielten die Fräulein Laura Hinmann, Ida Plumeyer, Thelma Boje und Frieda Boje als Klondyke Goldgräber.

Nächsten Montag Abend tritt das Distriktsgericht in Sitzung.

**„Nägel.“**

„Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingernägel — aber ich glaube nicht daß sie allein zum Krabben dienen sollen“ wozu ich die meingigen seit mehreren Jahren hauptsächlich benutze.

Ich litt arg und mußte trosten. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure linderte jedoch das Jucken, und weniger als eine Box kurirte mich vollständig. — J. W. Warb, Index, Texas.

Nächsten Donnerstag brannte die Scheune des Herrn Eugen Dittmar mit sämmtlichem Inhalte nieder.

Herr August Tolle hat den Platz des verstorbenen Herrn Ernst Blumberg gekauft.

Ein wenig Rodol nach einer Mahlzeit wird die Blähungen, das Aufstößen und alle anderen Symptome von Verdauungsstörung beseitigen. Rodol verdaut was man isst und ermöglicht es dem Magen und den Verdauungsorganen, naturgemäß zu funktionieren. B. E. Voelcker.

Zu dem Kapitel „Saloons als Sündenböcke“ haben wir ein hübsches Beispiel aus nächster Umgebung an Hand. Raummangel's halber können wir jedoch erst in der nächsten Nummer Näheres mittheilen.

Herr Percy York hat das Lenzen Hotel gekauft und gedenkt daselbe am 1. Februar zu übernehmen.

Ein Mann, der rauhe, hornige Hände hatte, machte sie weich und glatt mit Witch Hazel-Salbe; doch nahm er die echte, welche den Namen E. C. DeWitt & Co., Chicago trägt. Für Ausschlag, Geschwüre, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen usw. hat es nicht seines Gleichen. Gibt sofortige Linderung bei blühenden, blutenden, juckenden und vorstehenden Hämorrhoiden. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Im Hause der Mutter der Braut, Frau E. Blumberg, reicheten sich am 4. Januar Herr W. C. Roepfel, ein bekannter junger Geschäftsmann von Seguin, und Fräulein Olga Blumberg die Hand zum Bund für's Leben. Herr Pastor Homberg von Seguin vollzog die Trauung.

Verursachen nie Leibweh und Uebelkeit, sondern reinigen und stärken Magen, Leber und Eingeweide. So sagen alle die vielen Tausende, welche TeWitt's Little Early Risers gebraucht haben. Diese famosen Willschen befestigten Kopfwieb, Verstopfung, Biliosität, Gelbsucht, Leberträgheit, jahe Gesichtsfarbe usw. Probirt Little Early Risers. B. E. Voelcker.

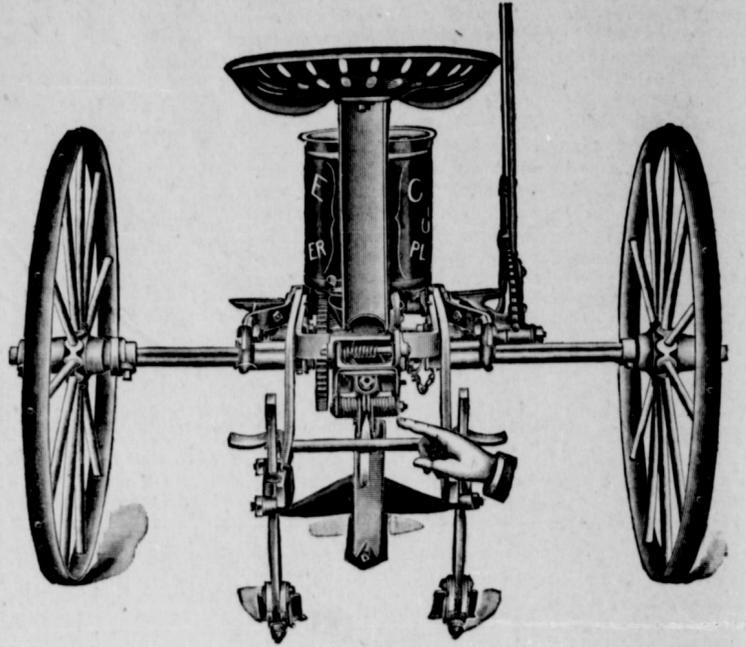
Generalversammlung der Fairgesellschaft nächsten Montag Abend! Siehe Anzeige.

Der Raumverhältnisse wegen müssen wir einen Bericht über eine Versammlung der Direktoren der Fairgesellschaft, einen Reisebericht, den der „Bohemian John“ schon für die letzte Nummer eingeschickt, und noch anderes für nächste Nummer zurücklegen.

Der neue Hustensyrup, welcher zugleich linde abführt, ist Kenney's Karative Honey and Tar. Er treibt die Erkältung aus dem System, löst den Schleim im Halse, kräftigt die Schleimhäute, hilft bei Group, Keuchhusten usw. Kinder nehmen ihn gern. Zu haben bei B. E. Voelcker.

**Der „J. I. C.“ Reitypflanze.**

Das ist der Pflanze der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben



Zu verkaufen bei

**FAUST & CO.**

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und das leicht zu nehmen und stets erfolgreich ist, so nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Herr Fris Ganzert, ein bekannter Deutscher von Round Rock, hat seine Cottage mit Wohnhaus verkauft, und hat 1500 Acres Land in der Nähe von Kernes City von dem Agenten J. Spaeth in Austin gekauft. Herr Ganzert wird sich dort niederlassen.

**Eine empfehlenswerthe Gewohnheit.**

Die Mutter, die gewohnt ist, Chamberlain's Cough Remedy bei der Hand zu haben, erspart sich viel Aufregung und Angst. Erkältungen, Husten und Halsbräune, gegen welche Kinder so leicht empfänglich sind, werden schnell durch dieses Mittel geheilt. Es wirkt gegen jede Tendenz durch welche eine Erkältung in Lungenentzündung umschlagen könnte und wenn es gleich anfangs der ersten Symptome eingegeben wird, verhilft es Luftrohr-entzündung. Dies Mittel enthält nichts Schädliches und Mütter geben es ihren Kleinen mit dem Gefühl festen Vertrauens. Verkauf bei H. B. Schumann.

**Preis-Masken-Ball**  
in der  
**Born Halle**

am Sonntag, den 11. Februar.  
1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, beste Gruppe 1 Dutzend Glaschen Bier.

Freundlich ladet ein  
Adolph Ziegenbals.

**Großer Masken-Ball**  
in der  
**Clear Spring Halle**

am Sonntag, den 11. Februar.  
Bier Preise werden vertheilt.

Freundlich ladet ein  
Dito Bartels.

**Maskenball-Nachfeier**  
in der  
**Sweet Home Halle**

am Samstag, den 3. Februar.  
Eintritt 25c, Kinder frei. Sechs Preise werden vertheilt. Da am 21. Januar die Mehrzahl der Maskierten ihre Masken abnahmen, ehe die Judges entschieden hatten, wenn die Preise zusammen waren die Judges nicht im Stande, Preise zu vertheilen. Wir bitten alle, die sich am 3. Februar maskiren, ihre Masken nicht zu entfernen, bis die Preise ausgetheilt sind.

Freundlich laden ein  
Reinarz & Schwab.

**Maskenball-Nachfeier**  
in der  
**Maydorff's Halle**

am Sonntag, den 11. Februar.  
Bier Preise werden vertheilt.

Freundlich laden ein  
Oberlamps & Schreier.

**B. E. Voelcker,**

Händler in

**Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen,**

**feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,**

**Schulbüchern und Schreibmaterialien,**

deutschen und englischen

**Zeitungen und Zeitschriften.**

**Rezepte** werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

**Wenn es Schuhe sind,**



gute, ebliche, zuverlässige Schuhe, die Ihr haben wollt, so ist kein Platz wie der meiste, irgendwo in dieser Gegend. Ich habe soeben einen großen Vorrath von „Friedman Schuhen“ erhalten, die besten in der Welt zu den möglichsten Preisen. Die „Friedman Bros. Shoe Co.“ in St. Louis fabricirt Schuhe seit mehr als 50 Jahren, und weiß, wie man gute macht. Sogar die Ver. Staaten Regierung kauft „Friedman Schuhe“, und Jedermann weiß, daß „Onkel Sam“ ein vorsichtiger Käufer ist

und sich beim Vergleichen seiner Contracte allein nach der Güte der Waaren richtet. Kommt und seht unsere neuen Hagens, probirt sie an, und wenn Ihr dann nicht kauft, so werden weder die Schuhe, noch ich schuld daran sein.

Ich führe ein vollständiges Lager von Männer-, Frauen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhen, für Feiertage und Werktage.

Bergeist nicht, daß ich der Einzige hier bin, der diesen beständigsten Schuh hält; also kommt und besucht mich oft.



**GOOD COMFORTABLE SHOES AT POPULAR PRICES**

**Friedman Bros. Shoe Co. ST. LOUIS**

**Otto Bartels, Clear Spring.**

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Bracken**

am Sonntag, den 4. Februar.  
Zwölf Preise werden vertheilt.

Freundlich ladet ein  
Fred Heitkamp.

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Hohde's Halle**

am Sonntag, den 4. Februar.  
Preise: für die beste Gruppe, das beste Damen-Paar, das beste Herren-Paar, die beste Damen-Maske, die beste Herren-Maske und den besten Clown.

Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Ed. Hohde.

**Masken-Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**

am Sonntag, den 4. Februar.  
Bier Preise gelangen zur Vertheilung: \$4, \$3, \$2 und ein Trostpreis.

Freundlich laden ein  
Gebr. Mattfeld.

**Masken-Ball**  
in  
**Orth's Pasture**

am Sonntag, den 11. Februar.

Freundlich ladet ein  
Santa Clara Farmerverein.

# Locales.

Am Montag Abend, den 29. Januar, starb nach kurzem, aber schmerzhaften Krankenlager Frau **Margarethe Guenther**, geb. Scherz. Die Verstorbene wurde geboren am 13. Juli 1833 zu Wäßlhäufen, Elsaß. Noch stand die Entschlafene im zarten Kindesalter von elf Jahren, als im Jahre 1844 die Eltern mit ihr und den übrigen Geschwistern nach Amerika auswanderten und sich in Neu-Braunfels niederließen.

Im Jahre 1849 reichte sie Herrn Johann Jakob von Coll die Hand für's Leben, welcher Herr eine Beamtenstelle bei dem damaligen Verein bekleidete und gewiß noch heute den noch lebenden ersten Einwandern lebendig im Gedächtnis ist. Der Ehe entsprossen zwei Töchter. Beider sollte der Bund der beiden Gatten durch ein jähes Ende des Gemahls allzfrüh wieder gelöst werden.

Nachdem die Verstorbene einige Jahre im Wittwenstande gelebt hatte, verheiratete sie sich mit Herrn Heinrich Guenther, einem Manne von besonders hoher Bildung. Dieser Ehe entsprossen sieben Kinder, von denen jedoch eines im frühen Alter starb. Im Jahre 1870 mußte die Verstorbene auch ihrem zweiten Gatten das letzte Geleit geben.

Die Dahingeshiedene erfreute sich bis in ihr Alter hinein eines thätigen und scharfen Geistes; bios war in den letzten Jahren ihr Leib gebrechlich geworden. Im Alter von 73 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen starb die theure Mutter und Großmutter eines sanften Todes, umgeben von den lieben Angehörigen, geliebt und geehrt von einem großen Freundeskreise.

Die trauernden Hinterbliebenen sind drei Söhne (Heinrich, Carl und Ottomar), fünf Töchter (Frau Katharina Clemens, Frau Bettie Simon und die Fräulein Auguste, Zonie und Wallie Guenther), eine Schwester (Frau Sophie Fischer, bei Friedrichsburg wohnhaft), ein Schwiegersohn (Herr Senator Wilhelm Clemens), drei Schwiegertöchter, zwölf Enkelkinder und zahlreiche sonstige Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am Mittwoch Vormittag vom Trauerhause aus unter zahlreicher Theilnahme auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt.

Nach drei Monate langem schweren Leiden wurde am Samstag Morgen durch den Tod in der Ewigkeit versetzt Frau **Barbara Bielese**, geb. Vogel. Die Verbliebene erblickte am 30. August 1832 zu Bruchsal in Baden das Licht der Welt. 1852 kam sie nach Texas und verheiratete sich am 9. Januar des folgenden Jahres mit Herrn Leopold Bielese, der ihr am 23. Juni letzten Jahres durch den Tod entziffen wurde. Ueber 50 Jahre lebte die Verstorbene an der York Creek, und sie hat die Leiden und Freuden der Pionierzeit voll ausgenutzt. Ihr größter Stolz waren ihre Kinder, davon ihr zwei schon in der frühesten Jugend, und zwei als Erwachsene im Tode vorangegangen sind. Die Verstorbene war allgemein beliebt und geachtet, wovon die große Schaar der Leidtragenden am Begräbnisse Zeugnis ablegte. Nun ruht sie neben ihrem Gatten und ihren Kindern auf dem Wadings Privatfriedhofe. Es trauern um die Verstorbene zwei Söhne und deren Gattinnen, sechs Töchter nebst deren Gatten, 32 Enkel und vier Urenkel nebst sonstigen Verwandten.

**C. H. Hempel, Pastor.**  
Herrn M. J. Muench, der sich in anerkennenswerther Weise um das Zustandekommen des projektirten Frühlingsfestes bemüht, verdanken wir das Material für die folgenden Notizen:  
Die Vorbereitungen für das Concert, welches zum Besten des Frühlingsfestes veranstaltet werden soll, sind fast alle getroffen.  
Der kunstvoll ausgeführte Wagen des Prinzen und der Prinzessin soll von einem Gefolge prächtig kostümierter Reiterinnen begleitet werden. Diese Gruppe kann leicht zu einer Hauptattraktion des Festes gemacht werden.  
Ticket No. 1 für das Concert zum Besten des Frühlingsfestes brachte

\$7.20 ein. Herr Berthold Prochnow erhielt es. Eintrittskarten zum Concert sind jetzt in vielen Geschäftshäusern der Stadt und Umgebung zu haben.  
Das Sammel-Comite hat bis jetzt viel ermutigenden Erfolg gehabt. Neu-Braunfels scheint auf einen glänzenden Festzug dieses Frühjahrs erpicht zu sein.

Das Fest-Comite ist jetzt mit seiner Arbeit so weit, um sich informieren zu können, was die Wünsche des Publikums betreffs Größe und Ausstattung des Festzuges sind.  
Eine Schaulustige Ausstellung wird diese Woche Pläne und Andeutungen für eine der Hauptgruppen im Festzuge zeigen.

Das Fest-Comite wird Sonntag, den 4. Februar um 3 Uhr Nachmittags seine zweite Versammlung in Streuers Gebäude abhalten. Von Mitgliedern, welche in vier aufeinanderfolgenden Versammlungen fehlen, wird angenommen, daß sie nicht am Comite zu dienen wünschen; ihre Namen werden daher getilgt, und andere Mitglieder werden an ihrer Stelle gewählt.

Seit unserem letzten Berichte berichten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche:

St. Sälbig, Herbert Schmidt, J. F. Holm, A. Eidenroth, John Rowotny, August Hansmann, Wm. Schwertfeger, J. C. Staufenberger, Ed. Rohde, Wm. Hoffmann, Hy. Benoit, Arlon B. Davis, Carl Arnold, H. F. Wiedner, Stephan Marbach, Wm. Fischer, Emil Heinen, August Bartels, Fel. Valenta Stein, Fel. Wittmann, B. Ruhn, Herbert Wille, Ed. Wolf, Bernette, Harry Mergel, Charles Jonas jr., Joseph Arnold, Peter Klaus, Julius Holz, Frau Adolph Hoffmann, M. J. Muench, F. Popp, Gustav Kregmeyer, Ernst Giband, — Taum, Frau Voening, Fridolin Hans, Alex. Wehler, Leo Börner, W. H. Leef, Friesenhahn, Richard Loep, Valentin Schwab, Wm. Schmidt, Carl Bühler, Carl Bergemann, Willie Bergemann, Otto Bergemann, W. Oberkamp, Bruno Ludwig, Chas. Altes, Robert Wagenführ, Carl Koch (Twin Sisters), Franz Hildebrandt jr., Fel. Nellie Thompson, Franz Vogel, Paul Kneupper, W. H. Gerlich, Frau D. Mittelstied, S. Pantermühl, Willie Conrads, Wm. Randow, H. A. Rose, Peter Westeroth, Willie Dietel, Joseph Vertschler, Heinrich Zipp, Georg Habermann, Adolph Henne, Frau L. Kotte, Otto Reinartz, Charles Vorbers, W. C. Schubert, S. B. Pfeuffer, Emil Dose, W. T. Büschner, August Kirchner, F. Buresch, Gustav Behnisch, John Schwertfeger, M. Dusch, Carl Schreier, Frau G. Habermann, Heinrich Seelass, Robert Voigt, Richard Walter, Carl Schlichting, F. Heidrich, — Heidrich, Johann Pantermühl, Carl Enseling, L. W. Whatt, L. G. Johnson, — Connell, Max Michaels, Carl Stratemann, Peter Weildacher und viele andere.

Auf dem Maskenball bei Peter Rowotny jr. in Walthalla am 26. Januar waren ungefähr 40 Masken. Drei Preise wurden vertheilt. Den ersten Preis, eine schöne Lampe, erhielt Frau Willie Haas; sie stellte ein Restaurant vor. Den zweiten Preis, Blumenwagen, erhielten Frl. Flora Werstfer und Frl. Emma Gausler; sie stellten einen Apfel- und einen Orangenbaum vor. Den dritten Preis, einen Bilderrahmen, erhielt Frl. Hilda Kreuer. Es tanzten ungefähr 140 Paare, und alles verlief in bester Ordnung.

Herr John Rowotny von Sattler hat sich ein neun Acker großes Stück Land von der Neu-Braunfels Land Company gekauft und beabsichtigt, nach der Stadt zu ziehen.  
Herr Ed. Dreiß von San Antonio hat sich von der Neu-Braunfels Land Company einen hübschen Bauplatz in der sogenannten „Point“ erworben, auf dem er sich eine schöne Villa zu bauen gedenkt.  
County Clerk F. Tausch, die Herren Peter Faust, Alfred Voigt, Adolph Beder und — Dorow, und Frl. Margarethe Breiß lassen sich neue Wohnhäuser bauen. Herr Gustav Tolle läßt seine Gerberei bedeutend vergrößern.

Bei Ernst Bape und Frau, g. b. Junder, ist am 2. Januar ein Söhnlein angekommen.  
In der Gegend von Crane's Mill crepirt Vieh am „Black Leg“.

**Schube, Schube.**  
**Samilton Brown Sorten fest zu haben bei Knoke & Giband.**  
Thon Röhren für Wasserleitungen, alle Größen bei Louis Henne & Son.

8 Pakete Landreth's Sämereien für 25 Cents bei Pfeuffer, Hellmann & Co.  
Dittlinger bezahlt jetzt 42 1/2 Cents per Bushel für Schud Corn, bei seinem Cornshäler abgeliefert.

Die Preise für den Maskenball in Rowotny's Halle am 11. Februar werden im Market Store ausgestellt sein.  
Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Die beste Zweibit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.  
Eiserne Räder, alle Größen, bei N. Holz & Son.

**Bekanntmachung!**  
Wir sind jetzt vorbereitet Schud Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.  
Joseph Land a.

Tom, Dick, Harry, Sam und Zap heißen unsere Herrenstrümpfe für 15c per Paar. Versucht nur einmal ein Paar, dann werdet ihr ihren Werth zu schätzen wissen. Ihr habt schon 25c bezahlt für schlechtere Strümpfe. Also gut, das nächste Paar Strümpfe wird bei Henne & Tolle gekauft.  
Weihnachten ist vorüber, aber raffen muß man sich doch noch; deshalb haben Faust & Co. wieder eine Corloot? — no, ein Duzend Gillette Razors kommen lassen.

Eine neue Sendung Herren-Hemden werden erhalten bei Henne & Tolle.  
Als unser alter Freund Fritz Kraft noch das erblinene Gemerbe eines Gerbers in Kessler's Eigentum betrieb, gebrauchte er mit Vorliebe die Denise:

„Competition is the Life of Business.“  
Wir haben dieses oft im Leben richtig gefunden, und wo wäre der Farmer, der Korn geogen hat, dieses Jahr ohne Konkurrenz. Unser Kornshäler hat den Farmer viel Geld eingebracht, deshalb, Farmer, vergeßt uns nicht.

**Bringt euer Korn zu Dittlinger's Schäler.**  
**H. Dittlinger.**  
Der John Deere Reithpflanzler ist gut; billig zu haben bei Louis Henne & Son.  
Die neuen Staubbeden, welche heute bei Homann ankommen, sind „sure peaches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterbeden unter Kostpreis.  
Kommt's von Henne & Tolle, so ist's gut.

**Achtung, Farmer!**  
Wir erbalten diese Woche eine Car „Standard Implements“, bestehend aus Pflanzern, Pflügen und Cultivators, und möchten Dingen, die hier denachrichtigen, die Ihre Bestellungen hier gemacht haben.  
Es würde uns eine Freude machen, Allen die Verbesserungen an unseren Pflanzern zu zeigen.  
Achtungsvoll,  
Knoke & Giband.  
Wir sind alleinige Agenten für Comal County für „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen, mit drei- oder vierbeinigen Thürmen.  
Faust & Co.

Euer Kauf in Strümpfen wird niemals unbefriedigend sein, ob sie 10c per Paar oder \$1.00 per Paar, wenn Ihr dieselben bei Henne & Tolle kauft.  
Frische Gartensämereien bei Pfeuffer, Hellmann & Co.  
Es ist Spielerei, sich mit einem Gillette Razor zu raffen.  
Bei Faust & Co.

**Schub-Preise!**  
W. L. Douglas Schuhe sind jetzt so billig wie die billigen davor, daß die bekannten Preise \$2.50, \$3.00, \$3.50 und \$4.00 bleiben müssen, ohne die Qualität im geringsten zu beeinträchtigen. Unsere Auswahl übertrifft alle's vorher dagewesene.  
Knoke & Giband.

Alle Sorten einfarbige Stoffe für Masken-Anzüge bei Henne & Tolle.  
Farmer, vergeßt nicht, daß Ihr jetzt euer Schud Korn bei Land a's Mühlen-Depot abliefern könnt. Abladen ist ein reines Spiel.  
Wir versetzen Zeit-Depositen.  
Comal National-Bank.  
Schabachers Braundier ist das beste.  
Probiert Schabachers Braundier.  
Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.  
Verlangt Schabachers Braundier.  
Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei N. Tolle.

Damen-Strümpfe in allen Farben, asenballweide, bei Henne & Tolle.  
Bringt euer Schud-Korn nach Land a's Mühlen-Depot am „Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.  
Federn machen Vögel. Das kann schon sein, ein Mann sieht jedoch schöner aus, wenn er die Federn mit einem Gillette Razor aus dem Gesicht rasirt. Kauft eins bei Faust & Co.



Unsere neuen Sommerwaaren treffen jetzt täglich ein.  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Bergricht nicht, Euren Kindern ein Paar Lad und Ill-Strümpfe zu kaufen für 15c das Paar bei Henne & Tolle. Habt Ihr sie einmal gekauft, so wollt Ihr keine andern mehr.  
Stengel-Schneider, die besten, bei N. Holz & Son.

John Deere Cultivators mit Straden oder gelenkten Bäume, zu haben bei Louis Henne & Son.  
Haben Sie Schabachers Braundier schon versucht?  
„Samson“ Windmühlen sind die besten im Markt; kommt und seht sie bei Faust & Co.

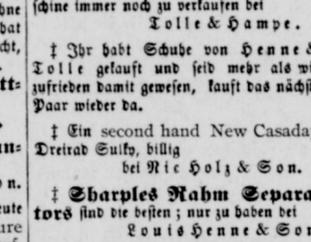
Wir geben mehr Schudwerth für dasselbe Geld. Henne & Tolle.  
Schabachers Braundier schmeckt famos.  
Für schöne Baupläge in Neu-Braunfels wende man sich an  
J. Klappenhach,  
John H. Holm,  
H. S. Pfeuffer  
und S. B. Pfeuffer.

Verlangt Schabachers Braundier.  
Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

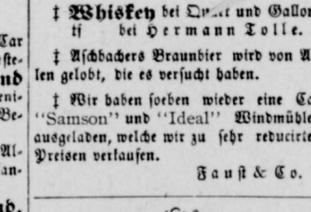
Ihr habt Schuhe von Henne & Tolle gekauft und seid mehr als wie zufrieden damit gewesen, kauft das nächste Paar wieder da.  
Ein second hand New Casaday Dreirad Sultz, billig bei N. Holz & Son.

Charles Rahm Separators sind die besten; nur zu haben bei Louis Henne & Son.  
Die besten Schuhe haben Henne & Tolle.  
Schabachers Braundier ist reines Gold.  
Whiskey bei Dr. ... und Gallone bei Hermann Tolle.  
Schabachers Braundier wird von Allen gelobt, die es versucht haben.  
Wir haben forben wieder eine Car „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen ausgeladen, welche wir zu sehr reduicirten Preisen verkaufen.  
Faust & Co.

Mr. Bill Pflanzler  
ist weit und breit bekannt und anerkannt als der beste. Mit der verbesserten Pflanz-Vorrichtung (um irgend beliebige Weite zu pflanzen) übertrifft er alle andern an Einfachheit, als Pflanzler und als Mittel-Burster. Der neue Avery Riding Cultivator hat mehr Vortheile als irgend ein anderer. Wir verkaufen ebenfalls die Canton Pflanzler und Cultivators.  
In Buggies, Surreys, Runabouts, Deliveredwagen und Ambulancen haben wir jetzt eine größere Auswahl als zuvor.  
Mitchell Farm-Wagen immer an Hand.  
Alle Schmiede-Arbeit wird auf's beste hergestellt.  
N. HOLZ & SON.



„Guten Morgen!“  
Ihr Pferd trabt aber munter heute; wer hat es denn für Sie beschlagen?  
„Der selbe Mann, der Ihre Buggy reparirt hat und seine Arbeit immer gut macht; nämlich  
Albert W. Benschhorn,  
Schmied,  
San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.  
Gummireifen aufgezogen und reparirt.“



**Zu verrenten.**  
Geschäftshaus an der San Antonio-Strasse; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäft.  
B. C. Solder.

**Grabsteine!**  
Wer erschlaffte Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gehe zu  
Ad. Hinmann,  
wenn er die Procente für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

**Schuhmacher.**  
Streuers Gebäude, Neu-Braunfels.  
Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Achtung!**  
Eine Extra-Versammlung des Gegen-sittigen Unterstüpfungs-Verein gegen Feuer-schaden findet Samstag, den 3. Februar 1906, Nachmittags um 2 Uhr im Court-haus zu Neu-Braunfels statt. Geschäfte: Abstimmung über Zusätze zu den Statuten.  
H. A. Rose,  
Schreier.

# Ein Entschluß.

Wenn man die bei uns gezeigten Muster sorgfältig betrachtet und die Preise prüft, so kann man nur zu einem Entschluß gelangen, nämlich: „Ach bestelle meinen Frühjahrsanzug bei

**C. J. Zipp & Co.**

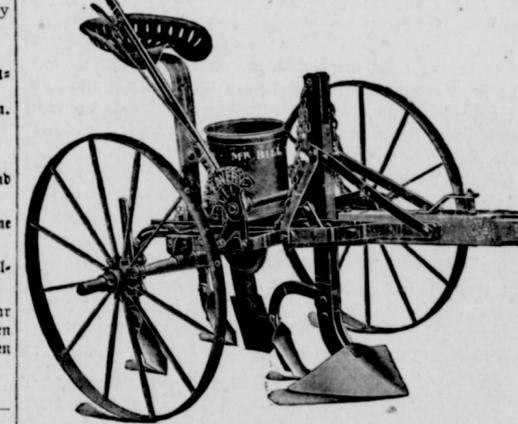
# Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



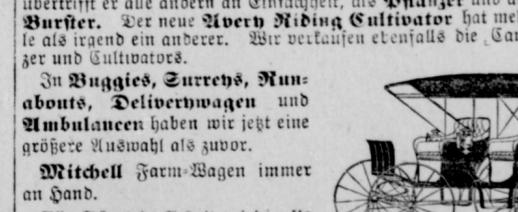
Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

# Henry Benoit.

Die Zeit für Riding Pflanzler und Cultivators rückt heran und Jeder sollte sich gut überlegen, wo er die besten Ackerbau-Geräthschafften findet. Der



Mr. Bill Pflanzler  
ist weit und breit bekannt und anerkannt als der beste. Mit der verbesserten Pflanz-Vorrichtung (um irgend beliebige Weite zu pflanzen) übertrifft er alle andern an Einfachheit, als Pflanzler und als Mittel-Burster. Der neue Avery Riding Cultivator hat mehr Vortheile als irgend ein anderer. Wir verkaufen ebenfalls die Canton Pflanzler und Cultivators.  
In Buggies, Surreys, Runabouts, Deliveredwagen und Ambulancen haben wir jetzt eine größere Auswahl als zuvor.  
Mitchell Farm-Wagen immer an Hand.  
Alle Schmiede-Arbeit wird auf's beste hergestellt.  
N. HOLZ & SON.



„Guten Morgen!“  
Ihr Pferd trabt aber munter heute; wer hat es denn für Sie beschlagen?  
„Der selbe Mann, der Ihre Buggy reparirt hat und seine Arbeit immer gut macht; nämlich  
Albert W. Benschhorn,  
Schmied,  
San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.  
Gummireifen aufgezogen und reparirt.“



**Zu verrenten.**  
Geschäftshaus an der San Antonio-Strasse; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäft.  
B. C. Solder.

**Grabsteine!**  
Wer erschlaffte Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gehe zu  
Ad. Hinmann,  
wenn er die Procente für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

Der Chapeau-claque.

Eine Carnevalserinnerung von Paul v. Schönhan.

Lang, lang ist's her, da richtete ich eines Tages an einen meiner intimsten Freunde folgende Zeilen: Lieber Wilhelm! Deut Abend ist...

Wilhelm antwortete umgehend: „Einziger Freund, Du thust meinem Claque zu viel Ehre an. Wie gern würde ich das Prachtstück Deinem Jamulus gleich mitgeben haben, wenn ich nicht selbst beabsichtigte, den Juristenball zu besuchen.“

Wir trafen uns zufällig gleich in der Garderobe, Wilhelm hatte einen bequemen Frack abgelegt und unter seinem Frack einen Claque hervorgezogen. Weisse Schonung! Ich hielt mich vorläufig in einem der Nebenzimmer auf, in Erwartung des Freundes, der mir geschworen hatte, mir nach einer halben Stunde jenes notwendige Requisite abzutreten.

Die verlockenden Walzerweisen drangen aus dem Saal herüber, dann folgte eine Polka — eine Mazurka — ein Galopp; — ich gedachte sehnsüchtig i h r e r, die vielleicht just mit Wilhelm durch den Saal schwebte und ihn dadurch verhinderte, sein Wort einzulösen. Endlich, endlich kam er, wir tauschten die Hüte, er zwangte sich meinen nicht eben hallfähigen Cylinderhut in die echauffierte Stirn und eilte nach den Restaurationslocalitäten. Ich übte flüchtig noch ein paar graziose Schwentungen mit dem freilich auch nicht ganz tadellos aussehenden „Prachtstück“ und betrat den Saal. Natürlich dauerte es nicht lange, so fand ich die Gesuchte, zum Glück war sie erst vor Kurzem erschienen und auf ihrer Tanzkarte hatte mein Name noch stehen oder acht Mal Platz. Wer wird mir verübeln, daß ich nun an alles eher dachte, als an Freund Wilhelm in der Restauration? ... Wenn er jetzt seinen Claque zurück verlangt hätte, ich glaube, ich hätte mir etwas angethan! Zum Glück schien er bedem zweiten Theil eines Wallvergügens verweilen zu wollen, er ließ sich wenigstens nicht mehr blicken.

Der Ball war zu Ende. Diejenigen, welche bis zum späten Schluß geblieben waren, brachen eiligst auf. Auch sie verließ mit Mama den Saal, nachdem man mir die Begleitung gestatten hatte.

Erst jetzt, auf der Treppe, dachte ich wieder an Wilhelm, aber wo sollte ich ihn jetzt finden im Gewühl der Fortdrängenden, an die Seite der beiden Damen gefesselt. Ach was, hatte er doch meinen Hut und seinen eigenen Frack, es blieb mir nichts übrig, als den Heimweg mit seinem Claque anzutreten.

Im Foyer wollte ich ihn aufsuchen, aber was war das? e r g i n g n i c h t l o s ! ...

Ich wiederholte die eifrigen Versuche hinter dem Rücken meiner Damen nochmals und energischer — aber umsonst. Inzwischen waren wir an die Haupttreppe gekommen, ich hielt den Hut an das Licht eines Gaslüsters — und machte eine schauderhafte Entdeckung: der Deckel des alten Möbels war direkt auf die Kreppe g e l e i m t, die Mantelfläche des Cylinders und der Mechanismus f e h l t e n g ä n z l i c h ! Ich suchte halbtaub. Was sollte daraus werden! Unbedecktes Hauptes stieg ich die Treppe hinab, man mußte mich für geistesabwesend halten.

Ich tröstete mich im Stillen: „Noch ein Treppenaufstieg, dann empfehle ich dich eiligst und bist erlöst, — in einer Minute sigen sie im Wagen, dann bindest du dir das geleimte Dedelchen mit dem Ta-

schentuch an den Kopf und rennst nach Hause.“

Da waren wir auch schon unten angekommen. Sie hauchte hinter dem vorsichtig vorgehaltenen Epigentüchlein die Worte hervor: „Wir wollen hinüber gehen, wollen Sie nicht Mama den Arm bieten...“

Ich erschrak zu Tode. Noch ehe ich mich fassen konnte, hatten sich Mutter und Tochter in meine Arme „getheilt“, wir betraten das Freie. Glücklicherweise war es eine milde Nacht des scheidenden Winters und in meiner Verfassung kam die Erkältungsgefahr gar nicht in Rechnung. Die Nachtluft wehte mir die aufgeweichten und zerzausten Locken ins Gesicht, daß ich kaum vor mich sah; ich konnte es nicht verhindern, denn meine Arme waren nicht frei, in einer Hand hielt ich ja noch dazu den geleimten Claque!

Die Damen sahen mich und sich untereinander ein paar Mal verwundert an. „Warum seht denn der Mensch seinen Hut nicht auf?“ schienen sie einander mit den Blicken zu fragen. Es war eine qualvolle Wanderung über den Hauptplatz und mehrere finstere Gäßchen, bis wir endlich am Ziele waren. Mama zog einen großen Schlüssel aus der Tasche ihres Seidentleides, — ich entriß ihr denselben und bohrte ihn hastig ins Schloß, dabei entfiel mir zu guterletzt das elende Claquefragment, durch den Fall trennten sich die künstlich verbundenen Theile und eine dunkle Scheibe rollte im Bogen auf den Fahrdamm.

„Sie haben etwas fallen lassen!“ riefen Mutter und Tochter.

„Ach, nicht der Rede werth!“ schrie ich und mit der Faust eines Verbrechers schob ich die Scheibe ins Haus, — denn sie wären im Stande gewesen, mir suchen zu helfen, und wenn sie das Geheimniß entdeckt hätten. ...

Nach las ich die Hutmeppe vom Trottoir auf und nun im Trab nach Hause! Am andern Morgen sandte ich sie mit einigen, nicht sehr verbindlichen Zeilen an Wilhelm. „Den Deckel kannst Du Dir in der Gärtnerei suchen,“ setzte ich hinzu.

Kaum hatte mein Bote das Haus verlassen, da erschien ein Dienstmann, der mir den sorgfältig verpackten — Claquedeckel brachte; i h r e zarte Hand hatte die Worte dazu geschrieben:

„Wir hatten doch Recht, wir sind noch mal umgekehrt. Sie haben etwas verloren, es hätte mir leid gethan, wenn Sie unfertwegen zu solchem Schaden gekommen wären.“

Es waren die letzten Worte, die ich mir von ihr schreiben ließ. Denn ich glaube, sie hat mich ausgelacht.

Kleiner Taschen-Arzt.

Hyomei-Einathmer, von dem B. C. Voelker garantiert, daß er Katarth kurirt.

Tauende, die durch Hyomei kurirt worden sind, nennen den kleinen Einathmer, den man damit bekommt, „den kleinen Taschen-Arzt“, da er so klein ist, daß er in der Tasche oder im Portemonnaie genügend Platz findet.

Es ist wirklich unentschuldigbar, daß jetzt, da Hyomei so leicht zu haben ist, noch Jemand sich mit Katarth abplagt. Wer den Werth des Mittels bezweifelt, kann bei B. C. Voelker eine vollständige Ausstattung erhalten mit der Bedingung, daß sie keinen Cent kostet, wenn sie Katarth nicht kurirt.

Eine vollständige Hyomei-Ausstattung besteht aus dem kleinen Taschen-Arzt, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Hyomei, und kostet nur \$1. Kernere Flaschen Hyomei sind für 50c zu haben. Hyomei ist daher nicht nur die zuverlässigste, sondern auch die billigste Behandlung für die Heilung von Katarth.

Benjamin Franklin und die deutsche Presse.

Jenes gestern an anderer Stelle dieses Blattes citirte Wort, mit dem einft D'Alembert den Erfinder des Bligableiters und den Befreier seines Vaterlandes, Benjamin Franklin, bei seiner Aufnahme in die französische Akademie begrüßte, gewinnt besondere Bedeutung, wenn man es auf einen Theil von Franklin's Thätigkeit anwendet, der jetzt gelegentlich der Feier seines 200. Geburtstages viel zu wenig gewürdigt wird. Franklin war es, der be-

reit's im Jahre 1732 die erste deutsche Zeitung in den Vereinigten Staaten herausgab, die den Titel „Philadelphische Zeitung“ führte. Man kann ihn also mit Recht den Vater der deutsch-amerikanischen Presse nennen.

Für die Bedeutung der deutschen Presse jener Tage spricht vielleicht nichts mehr, als die Thatfache, daß es wenige Dezennien später deutsche Stimmen waren, die in Pennsylvania den Ausschlag gaben für Anschluß an die Unabhängigkeitsbewegung, daß es die deutschen Zeitungen waren, welche die Kunde von den Ereignissen bis in die entferntesten Dörfer Pennsylvanias trugen und die deutschen Farmer zu den Waffen riefen, die deutschen Farmer, deren Zugzug allein es Washington ermöglichte, den Delaware zu überschreiten und die Schlachten von Trenton u. Princeton zu schlagen. War doch auch die Nachricht von der Annahme der Unabhängigkeitserklärung zuerst in einem deutschen Blatte erschienen, vermuthlich einer „gelben“ Zeitung.

Und ebenso wie die deutsche Presse von Anbeginn half, den Tyrannen ihr Szepter zu entreißen, trug sie zur Aufklärung der Massen bei. Die erste deutsche Bibel wurde im Jahre 1743 hier gedruckt, lange vor Erscheinen der englischen Bibel. Die ersten Beschlüsse gegen die Sklaverei gingen von Deutschen aus. Zu allen Zeiten ist die deutsch-amerikanische Presse treu in den Bahnen, die ihr Franklin vorgezeichnet, gewandelt.

Völker wachsen und vergehen mit ihrer Sprache. Wenn sich die Deutschen hier einen Theil ihrer Eigenart bewahren können, wenn sie einen weitgehenden Einfluß auf die Bildung jenes Charakters ausüben, der aus dem Nationalitäten-gemisch einmal hervorgehen und „der“ Amerikaner der Zukunft sein wird, so verdanken sie das in erster Linie der deutschen Presse, die ihnen zu gleicher Zeit Führer und Gefolgshaft ist.

(N. Y. Morgen Journal.)

— Unglücklich ist der Mann, welcher ein chronisches Leberleiden hat, und gezeichnet ist solch ein Mann, welcher Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht um sich zu kuriren, sie spornen die Leber zur Thätigkeit an und reguliren die Eingeweide.

Kirchenzettel.

Friedenskirche bei Lone Oak Friedhof. Sonntagsschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens.

14. Jan. in der Friedenskirche. 21. Jan. im Frankfort Schulhaus. 28. Jan. in der Friedenskirche. C. R. Hempel, Pastor. Pfarrhaus gegenüber dem Lone Oak Friedhof. Telephon per Mattfeld Bros.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Fortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der Baptisten Kirche in der Sequin-Str. werden jetzt regelmäßige Gottesdienste stattfinden, und zwar wie folgt: Jeden Sonntag Morgen von 11 bis 12 Uhr und jeden ersten und dritten Sonntag Abend im Monate von 8 bis 9 Uhr deutscher Gottesdienst; jeden zweiten und vierten Sonntag Abend von 8 bis 9 Uhr werden Gottesdienste in englischer Sprache abgehalten werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Monichte, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibolo; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Rinker, Pastor.

Der richtige Berliner.

Ein Berliner fährt nach Köln und besucht drei Schulfreunde. Nachdem sie verschiedene Lokale besucht haben, gehen sie Morgens nach Hause. Auf der Rheinbrücke stellen sie sich an das Geländer und schauen in's Wasser. Der Berliner bekommt das Uebergewicht und fällt in den Rhein. Am Ende der Brücke wohnt ein Seiler, der gerade sein Geschäft aufmacht und ein langes Seil herabhängt. Der eine springt hin, riß das Seil herunter, bindet ein Stück Holz, welches in der Nähe lag, an und wirft es dem Berliner zu, welcher im letzten Augenblick es noch ergreift. Die drei Freunde ziehen nun den Berliner aus Leibestraften soweit hoch, daß sie mit der Hand zufassen können, und ziehen denselben dann über das Geländer auf die Brücke. Da fragt der eine Freund aus Köln: „Was hast Du Dir denn gedacht, als wir Dich nach oben zogen?“

Der Berliner: „Ich dachte, als ich so schwebte: läßt Du jetzt los, fallen sie oben alle drei auf den Rücken!“

Green's Anquist-Blume ist das beliebteste Mittel in der Welt für die Heilung aller Magen-, Verdauungs- und Leberstörungen und chronischer Verstopfung, nebst deren üblen Folgen. Um dieses zu erproben forderten wir in 7680 Zeitungen in den Ver. Staaten alle Leute, welche Anquist-Blume gebraucht haben und nicht damit zufrieden sind, auf, sich zu melden. In tausenden von Briefen war nur in dreien von Fehlschlägen die Rede; in zweien davon handelte es sich um Magenkrebs. Preis 25 und 75c bei R. V. Richter & Co., Apotheker.

Plänkelei. Herr: „Wissen Sie den Unterschied zwischen einem Reflektor und einer Frau, mein Fräulein?“

Dame: „Nein.“

Herr: „Also der Reflektor reflektirt ohne zu reden, während eine Frau redet, ohne jede Reflexion.“

Dame: „Und der Unterschied zwischen Ihnen und einem Reflektor besteht darin, daß der letztere geschliffen ist.“

Vorsichtig. Mutter: „Vernt nur recht fleißig, Kinder! Bedenkt, was man gelernt hat, kann einem niemand rauben!“

Der kleine Morix: „Aber, Mutter, was ich nicht gelernt hab, das kann mir erst recht niemand rauben!“

KING OF ALL LINIMENTS CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN CURES BALLARD'S SNOW LINIMENT READ THIS REMARKABLE CURE "I was much afflicted with rheumatism, writes E. C. Nad, Iowaville, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm." THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00 BALLARD SNOW LINIMENT CO. ST. LOUIS, U. S. A. SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen. Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten kauft hat, wird erfrucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot. Joseph Canda.

UM DIE SACHE SCHÖN ZU MACHEN. Solltet Ihr einen Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

HENNE LUMBER CO. LONG LEAF YELLOW PINE. Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantiert.

Drucksachen aller Art in englischer und deutscher Sprache liefert die Druckerei der „Neu-Braunfeler Zeitung“. Telephon 86.

Der Maler ohne Hemd.

Eine wahre Geschichte.

Ludolf Lafontaine war der Hofmaler des Herzogs Karl von Braunschweig.

Im Sommer 1781 herrschte eine wahre Pruthie, die dem beliebtesten Maler so zusetzte, daß er eines Nachmittags beschloß, an den Fluß zu gehen und zu baden.

Diese Mittheilung seiner Frau erinnerte den vergeßlichen Maler daran, daß der Herzog zu Ehren seiner Tochter ein Fest veranstalten wolle, und daß er, der Maler, ihm Zeichnungen zu Kostümen berühmter Männer und Frauen aus Braunschweigs Vergangenheit liefern sollte.

Da rief plötzlich der kleine Prinz Karl und zeigte mit dem Finger auf den Maler: „D, der Mann hat ja kein Hemd an!“

Der Künstler selber aber machte ein Gesicht, als ob der Weltuntergang da wäre. Der Reichenstift war seiner Hand entfallen, und mit beiden Händen erfaßte er die Klappen und Knöpfe den Rock wieder zu.

Die Damen hatten nichts eiligeres zu thun, als dem Hofe die Geschichte von dem Maler ohne Hemd mitzutheilen. Der ganze Hof lachte, und es wurde in dem Schlosse und in der Stadt noch lange gelacht, nicht nur über den Maler ohne Hemd, sondern auch über das Entsetzen der Damen bei jenem Anblicke.

Als Lafontaine an seine Wohnung kam, eilte ihm seine Frau bis zur Hausthür entgegen und rief: „Das Fräulein v. Edelsberg hat geschickt, Du müchtest sofort nach dem Schlosse kommen.“

Und der Maler, welcher den Bettler und sein Hemd längst vergessen hatte, eilte zum Schlosse; seiner Frau war es auch entgangen, daß er unter dem hoch zugeknöpften Rocke kein Hemd trug.

Als Lafontaine an seine Wohnung kam, eilte ihm seine Frau bis zur Hausthür entgegen und rief: „Das Fräulein v. Edelsberg hat geschickt, Du müchtest sofort nach dem Schlosse kommen.“

ben und hinter ihn stellten und ihm über die Schulter hinweg zusahen, und sein Sohn mit dem kleinen Prinzen Karl von Weimar im Zimmer lustig seinen Kreisel tanzen ließ.

Die Fenster blieben also geschlossen, und im Stillen verwünschte Lafontaine die Furcht der Dame vor einem offenen Fenster. Aber endlich vermochte er es nicht mehr auszuhalten, die Damen waren ihm so nah und beengten ihn, und er durfte sie doch auch nicht bitten, sich zurückzuziehen; auf seiner Stirn perlten die Schweißtropfen, und er hatte das Gefühl, als ob ihm die Zimmerdecke auf dem Kopfe liege.

Da rief plötzlich der kleine Prinz Karl und zeigte mit dem Finger auf den Maler: „D, der Mann hat ja kein Hemd an!“

Der Künstler selber aber machte ein Gesicht, als ob der Weltuntergang da wäre. Der Reichenstift war seiner Hand entfallen, und mit beiden Händen erfaßte er die Klappen und Knöpfe den Rock wieder zu.

Die Damen hatten nichts eiligeres zu thun, als dem Hofe die Geschichte von dem Maler ohne Hemd mitzutheilen. Der ganze Hof lachte, und es wurde in dem Schlosse und in der Stadt noch lange gelacht, nicht nur über den Maler ohne Hemd, sondern auch über das Entsetzen der Damen bei jenem Anblicke.

Als Lafontaine an seine Wohnung kam, eilte ihm seine Frau bis zur Hausthür entgegen und rief: „Das Fräulein v. Edelsberg hat geschickt, Du müchtest sofort nach dem Schlosse kommen.“

Und der Maler, welcher den Bettler und sein Hemd längst vergessen hatte, eilte zum Schlosse; seiner Frau war es auch entgangen, daß er unter dem hoch zugeknöpften Rocke kein Hemd trug.

Als Lafontaine an seine Wohnung kam, eilte ihm seine Frau bis zur Hausthür entgegen und rief: „Das Fräulein v. Edelsberg hat geschickt, Du müchtest sofort nach dem Schlosse kommen.“

gelacht über seinen Besuch bei den gefährlichen Damen im Schlosse — ohne Hemd.

Weshalb sie erfolgreich sind. Weil sie nur für ein bestimmt sind; und Neu-Braunfels lernt dies s'hagen.

Nichts kann gut für alles sein. Eine Sache gut machen bringt Erfolg. Doan's Nierenpillen verrichten nur eine Sache. Sie kuren trankene Nieren, Rückenschmerz, jedes Nierenübel. Hier ist ein Beweis.

Wir haben eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfels' Leuten. Sprecht bei B. C. Voelcker vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

In der Bettlerschule. Mehr als je zu dieser Jahreszeit sieht man jetzt an den Pariser Straßen Bettler herumlungern.

Einige tragen ihre wirklichen oder angeblichen Gebrechen zur Schau, andere bieten den Vorübergehenden ganz unmögliche Gegenstände zum Kauf an, wieder andere erklären, daß sie arbeitslos und dem Verhungern nahe wären.

Einem Besucher dieses merkwürdigen Instituts zeigte sich eine ganze Gesellschaft von Individuen, die darauf warteten, daß sie für ihren „Veruf“ ausgebildet werden.

The Cause of Many Sudden Deaths.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it — heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease.

Swamp-Root is pleasant to take and is sold by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle of this wonderful new discovery and a book that tells all about it, both sent free by mail.

tiger Mann von dreißig Jahren an die Reihe, der schnell in eine ehrwürdige Persönlichkeit verwandelt wurde. Er bekam einen langherabfallenden weißen Bart und trug schwer auf einem Stok, einen zerfetzten mit Brotkrusten gefüllten Sack.

Brief an die Neu-Braunfels' Ärzte. Werthe Herren: Ein Rezept für ihre Häuser — einerlei was denselben fehlt — es sind ja keine Menschen, wie Sie wissen:

Sieben Staats-Chemiker wissen alles von Devoe; haben die Farbe analysirt; berichten, daß sie rein ist; analysiren sie von Zeit zu Zeit; taufen im offenen Markt, wo sie wollen.

Wir sagen zu Ihnen: „Nehmen Sie einen Anstreicher,“ wie wir zu diesem sagen würden: „Geben Sie zum Arzt.“ Jeder besorge sein eigenes Geschäft.

Wie es in der Welt geht. Der Aufschwung. Erster Rang: Vierzig Dollar im Monat, harte Arbeit, demüthiges Heim, mit Zufriedenheit und Liebe einer glücklichen Frau.

Zweiter Rang: Hundert Dollar im Monat. Luxus, Reichthums-eiferucht, wenig Zeit nach Hause zu gehen.

Dritter Rang: Fünfhundert Dollar im Monat. Großes Haus, aber keine Liebe darin, Unzufriedenheit, Mitternachtsorgien, nur auswärtiges Vergnügen, leere Heimath, trante Frau.

Vierter Rang: Millionär. Keine Brod Sorgen, Freunde verloren, nur Geldfreunde, ausgelassene und verschwenderische Söhne und Töchter, eine zusammengebrochene Familie, keine Zufriedenheit und keine Liebe, Ehescheidung, Selbstmord.

Gifte in der Speise. Mancher weiß es nicht, daß mancher Schmerz-Gift sich in der Speise entwickelt, bis ihn ein Dyspepsia-Anfall davon überzeugt.

Der bestohlene Spitzbube. „Gestern,“ erzählt der Krüpper-Schani seinen Freund — „seh' ich in einem Restaurant einen pikanten Ueberzieher neben dem meinen hängen. Halt, dent' ich, die Gelegenheit ist günstig; Der meinige ist schon recht schäbig, der da wunderlich, und so billig kaufft

du dir keinen neuen... Gedacht — aethan! Draußen lach' ich in's Häuschen — noch nie war ich mir so nobel vorgekommen! Kaum aber geh' ich hundert Schritte — da fällt mir plötzlich mit Schrecken ein, daß in meinem Noth ja noch die Brief-tasche mit zweihundert Mark steckt, die ich neulich... na ja, Ihr versteht schon! So schnell ich kann, lauf' ich zurück, komm' aber schon zu spät: Der andere war mit meinem Ueberzieher bereits fort!

Reel, einen so infamen und ordinären Spitzbuben gefehen?!

In Versammlungen sucht man oft Herztrennungen!

Schmerzhafteste Brandwunden lindert sofort und heilt vollständig Bucken's Arnica-Salbe.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Reu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Landas Mühlen-Depot, Nordseite der Plaza, Reu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koffman, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, St. Bernon Whiskey, Schlip Bier, Vetsoda, Manitou und Stafford Mineralwasser.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assi. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK von Reu Braunfels.

Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$30,000.

Algemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas! Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.

Direkt nach St. Louis! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen.

Direkt nach Alt-Mexiko! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Uldel-Agenten, oder schreibt an

E. Price, D. J. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. O. P. & T. A. PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen.

Schreibt sofort! A. C. Crisp, J. C. Howerton, E. F. Lehmann, Präsident. Vice-Präsident. Schatzmeister.

Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

**Correspondenz.**

**Schumannsville, Tex.,**  
den 30. Januar 1906.  
Herr John Scheffel von Schumannsville gedenkt mit seiner Familie nach Jones County überzusiedeln, wofür er circa 800 Acker Land gekauft hat. Wir sehen unseren Freund John ungern scheiden, wünschen ihm aber von Herzen Glück und guten Erfolg in seiner neuen Heimat.

Am Sonntag, den 28. Januar feierte er mit seiner Familie im Kreise zahlreicher Verwandter und Freunde seinen Abschied, und zu gleicher Zeit mit seiner treuen Ehegattin die schöne Feier der silbernen Hochzeit. Der eigentliche Tag dieser Feier fiel wohl auf ein etwas späteres Datum — wurde aber jetzt gefeiert, während das Jubelpaar noch inmitten seiner vielen Verwandten und Freunde verweilt.

Nachdem der Nachmittag mit heiteren Blaudereien, Kartenspiel u. s. w. verbracht worden war, wobei es natürlich an Erfrischungen nicht fehlte, und nachdem Photograph Kleinkunst noch ein Bild von der Gesellschaft genommen hatte, ging es am Abend an die reich gedeckte Tafel, wo es Allen, den freundlichen Gesichtern nach zu urtheilen, vortrefflich mündete.

Abends wurde getanzt nach den lustigen Weisen einer Ziehharmonika, wobei die Alten noch mit den Jungen wetteiferten. Abwechselnd wurden auch einige alte komische und lustige Volkslieder vorgetragen, wobei ein Jeder, der singen konnte, so gut mithalf wie eben seine Kehle erlaubte; daß hierbei manchmal zauberhafte Melodien erklangen, beeinträchtigte die allgemeine Heiterkeit nicht im geringsten.

Um Mitternacht wurde die Tafel nochmals gedeckt, und es muß wohl ein Jeder gestehen, daß der aufgetragene Kuchen von einer geschickten Köchin gebacken sein mußte. Da es also an Speis' und Trank nicht fehlte und die heitere Stimmung da war, war es nicht zu verwundern, daß die letzten Gäste sich erst verabschiedeten, als die Sonne schon hoch am Himmel stand.

Es verabschiedete sich ein Jeder mit dem Bewußtsein, einen köstlichen Abend verleben zu haben, und Freund John und dessen lebenswürdige Gemahlin haben es wohl verstanden, ihren Gästen einen Ab-

schiedsabend zu bereiten, welcher ihnen Allen noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Auch laden sie alle Freunde und Bekannte herzlich ein, sie in ihrem neuen Heim in Jones County zu besuchen.

Und so wollen wir ihnen hiermit denn noch ein herzliches Lebewohl und Glückauf zursenden und wünschen, daß es ihnen wohl ergehe in ihrer neuen Heimat; und hoffen wir auch noch, daß es ihnen verdonnt sein möge, dort einst ihre goldene Hochzeit zu feiern, und daß sie dabei noch eben so lebenslustig und rüstig sein mögen, wie sie uns hier jetzt verlassen. Von uns Gästen würde wohl keiner ab-sagen, wenn wir wieder mitfeiern dürften.

Ein Gast.

**Es ist gefährlich.**

Das Vernachlässigen einer Erkältung hat oft sehr ernste Folgen. Bronchitis, Brustfell- und Lungentzündung, Schwindel sind oft die Folgen. Hat man sich erkältet und stellt sich Hals- und Brustschmerz ein, so nehme man Simons' Hustensyrup, welcher den Reiz beseitigt, den Schleim löst und prompt kurt.

Eingesandt.

**Australien und dicke Kartoffeln.**

Es dürfte Ihre Leser vielleicht interessieren, etwas über Australien und dicke Kartoffeln zu hören. Ein Onkel meiner böseren — pardon, wollte sagen besseren — Hälfte, welcher schon länger als 40 Jahre in Australien weilt, schreibt von dort unter Anderem:

„Ihr schreibt von Cotton, welche in Texas gezogen wird; daraus schreibe ich, daß Ihr ein heißes Klima habt — vermutlich unangenehm heiß zuweilen. Hier in Victoria ist das Klima gerade recht, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Ich habe 1000 Acker Land draußen im Country, in drei Farmen eingetheilt, die alle an einen großen Fluß, den Latrobe River, stoßen; dieser ist 120 Fuß breit und immer voll Wasser. Ich habe den Tanquil River mitten in meinem Lande, da ich 200 Acker auf der Nordseite dieses Flußes habe. Die Farm, die ich selbst bearbeitet habe, liegt zwischen den beiden Flüssen. Das meiste Land ist erster Klasse; es wächst darauf Roth- und Weißklee, englisches Gras, Kartoffeln, 6 bis

14 Tonnen per Acker (wer kann das bieten? — Anmerkung des Lesers) und weißer Pferdebohnen-Mais, 15 bis 16 Fuß hoch. Das Land eignet sich am besten für Milchwirtschaft und Wurzelgewächse, doch haben wir oft trockene Zeiten. Mein Land ist alles in Gipsland, 80 Meilen von Melbourne im nordwestlichen Theil von Australien; ich habe es jetzt alles verrentet auf einen Verbesserung-Contract. Ich wohne schon lange in Melbourne, wo ich von meinen Einkünften lebe; ich habe auch viel Hausereigentum in Melbourne. Ich bin ganz allem und fühle mich oft sehr einsam. Ich dachte eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, bin aber mit meinen Häusern so beschäftigt, daß ich nicht gut abkommen kann, ohne große Verluste zu erleiden.

„Dieses Land ist schlecht regiert. Die Arbeiterpartei ist jetzt gerade am Ruder. Löhne sind hoch, Arbeitsstunden kurz, und natürlich gibt es sehr wenig zu thun für irgend Jemanden. Alle unsere Werkzeuge, Maschinen, Kleider, Entensmaschinen, thatsächlich alles, was wir brauchen, wird vom Auslande fertig eingeführt; und unsere Wolle, Häute, Kinder, Bauholz, Gold, Silber, Blei, alles wird in rohem Zustande fortgeschickt für Andere zum Bearbeiten. Dann laufen wir's wieder zurück. Wir haben nur noch wenige Arbeitgeber, und diese stehen am Rande des Bankrotts.“

Soweit der Onkel. Daraus kann man schließen, daß Australien noch weit in der Cultur zurück ist. Es gedeihen dort die dicksten Kartoffeln, aber weder Delfonige noch Eisenbahnfürtten, weder Fleischbarone noch Truismagnaten, und die Behörden sind noch nicht so vorsichtig wie anderwärts. Wenn der Präsident sich mal herabläßt, seinen Reisewagen in einem Landstädtchen halten zu lassen, dann sind die Zeitungleute die Ersten, welche ihm die Hand schütteln. (Unerhört!) Ob sie dort auch einen „Bohemian John“ haben, darüber schweigt der Onkel sich aus; auch schreibt er nichts von Temperanzweibern mit Schnapnasen a la Carrie Nation.

Da ich einer von denen bin, welche hier mit Kartoffeln kein Glück haben, so werde ich mich vielleicht bald aufmachen und zum Onkel gehen und zu ihm sagen: „Lieber

Onkel, ich habe viel gesündigt in Texas, meine Freunde können es bezeugen, ich bin nicht mehr werth, daß ich Cotton pflücke, mache mich zu Deinem Kartoffelbauern.“  
Ein treuer Neffe.

**Wir haben noch mehr solche.**  
Folgender Auszug ist einem Briefe von H. S. Meyers, Art., entnommen. „Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Dun's Lightning Oil in Willidgville, Ill., einführen würden, da ich viele liebe Freunde und Verwandte dort habe und, wie ich hörte, Lightning Oil dort nicht zu haben ist. Ich kann es als die beste Medizin empfehlen, die ich je im Hause gehabt habe. Es hat mich von einem mit Blutungen begleiteten Nervenfall in weniger als einer halben Stunde kurtirt, und meine Entlein ebenfalls in sehr kurzer Zeit von Cholera Morbus.“

**Alle Sorten Fleisch,**

Sam R. Kone, Ed. Green jr., D. J. Woodward.  
**Kone, Woodward, Green Co.**  
San Marcos, Texas.  
Leit-Handl. u. Transportgeschäft und Leihenbesitzer.  
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Vieh gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantirt für eine kleine jährliche Zahlung die Beerdigungskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schreiben.  
Telephon No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Capitol Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, angenehme und freundliche Bedienung, um geneigten Zuspruch bitten.  
**D. Baetge und Paul Lindemann.**

**Willie Ludwig jr.**  
Lockout, Texas.  
**Tanzhalle, Wirthschaft und Grocery Store.**  
Stets das Beste, was der Markt bietet. Frisches Lone Star - Bier immer zu Zapf.

Long Distance Telephone 79. Rufen nach auswärtig wird Folge geleistet.



**Dr. Auers Sanitarium, Seguin Texas,**  
hat seit kurzem eine vollständige Umgestaltung und Erweiterung erfahren und bietet nunmehr mit seiner vollkommenen Ausstattung mit allen zur Behandlung chronischer Leiden nöthigen Hilfsmitteln die vollkommenste Anstalt zur erfolgreichen Behandlung aller acuten und chronischen Leiden.  
Von den verschiedenen zur Anwendung kommenden Methoden erwähnen wir besonders:  
**Heißluftbehandlung** die einzige sichere und erfolgreiche Heilmethode in acuten und chronischen Rheumatismsfällen.  
**Catarrhbehandlung** bei welcher fein zerstaubte Heilmittel gasförmig in die erkrankten Luftwege eingeführt werden.  
**Electrische und Medicinische Bäder** zur Behandlung von Nervösen und Frauenleiden.  
Galvanische und Faradische Ströme.  
Anwendung von Röntgenstrahlen zur genauen Erkenntnis von Krankheiten.  
Röntgenlicht zur Heilung von Krebsleiden.  
Unser **Hospital** umfaßt 12 freundlich eingerichtete Zimmer zur Aufnahme von Kranken, die einer fortwährenden Behandlung u. Pflege bedürfen.  
**Besondere Abtheilung für Augenkrankheiten, Erkrankungen des Halses, der Nase und Ohren.**  
Dr. Auers Sanitarium steht in seiner jetzigen Gestalt den Sanitarien größerer Städte vollkommen gleich und genießt bei denselben Vorzügen den weiteren Vortheil der sorgfältigsten sachgemäßen Behandlung und Pflege der darin untergebrachten Kranken.  
**Dr. Edward Auer,**  
Leitender Arzt u. Chirurg.

**der Neu-Braunfeller Feuerwehr zu Neu-Braunfels, 5. bis 11. Febr. Texas,**

**Carnevals-Woche**

**Luftballon-Ausstieg jeden Tag, wenn das Wetter es zuläßt.**

**Ferris-Rad. Carroussel.**

**Brownie's berühmte Militärmusik.**

**Elektrisches Theater.**  
Wunderbare Reise von New York City nach dem Nordpol. Realistische Darstellung des Lynchgerichtes zu Cripple Creek. Viele andere aufregende und angenehme Effekte.

**Eily.**  
Das Haus der Tänze. Wundervolle Schmetterlings- und Sonnenstrahlen-Tänze. Plastische Stellungen und überraschende Verwandlungen. Seht den Tanz der Mitternachts-Sonne.

**Das Museum.**  
Die größte Ausstellung westindischer Riesenschlangen, welche in Amerika reist. Versäumt es nicht, Sampson zu sehen, das stärkste Reptil in der Welt, welches 134 Pfund wiegt und ein Pferd in fünf Minuten zerdrückt.

**Glasbläser.**  
Sechs Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges von den „Eagle Glass Works“ zu Baltimore fertigen beständig allerlei zierliche Gegenstände aus Stangen und Röhren von Glas. Diese Gegenstände werden unentgeltlich an die Besucher verschenkt. Weben, Blasen und Spinnen von Glas, eine wunderbare, ganz aus Glas hergestellte Dampfmaschine, welche durch Dampf getrieben wird, ein gläsernes Kleid, dessen Werth auf \$3000 geschätzt wird — das sind einige der Dinge, die man in dieser lehrreichen industriellen Ausstellung sehen kann.

**„OLD PLANTATION.“**  
All' die neuesten Gesänge und Tänze. Romische Charaktere — immer etwas los. Zwei Vorstellungen täglich — um 1/2 Uhr nachmittags und um 1/8 Uhr abends.

**Das Haus der Verrücktheit.**  
Das Schloß des Gelächers, wo alles verrückt und verdreht ist, wo man bei jedem Blick des Auges angenehm überrascht ist, und wo Alle fortwährend lachen müssen.

Ein Rad, mit welchem Glas gesponnen wird.

**Bringt die Kinder! Jedermann willkommen!**

**Brownie Balloon Company.**